

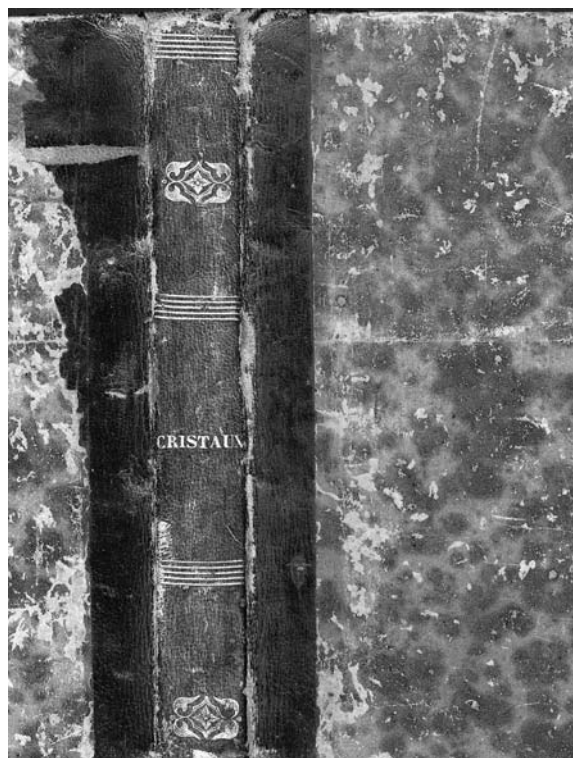
Musterbuch Launay & Hautin, Paris, um 1841, Cristaux moulés en plein

Auszug aus dem Original des Musterbuches, das mit Unterstützung durch Herrn Dr. Manfred Franke und Herrn Dieter Neumann über das französische Internet-Antiquariat Chapitre.com beschafft wurde. Für die Unterstützung Merci bien!

Einband:

Einband aus Karton, bezogen mit braun geflecktem Ölpapier. Breite 25 cm, Länge 39,5 cm, Dicke 1,8 cm. Ränder stark abgestoßen. Rücken aus braunem Leder mit Goldprägung, im oberen Drittel eingepreßt „CRISTAUX“.

Abb. 2001-03/501
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, Rücken Einband



Erhalten sind folgende Tafeln:

Vorsatzblatt und Blätter 24 / 38,8 cm

Blatt „Usages pricipaux ...“

Blatt „1.^{re} Partie ...“, Planche 1 - 20 (ohne 7, 11, 12)

Blatt „2.^{me} Partie ...“, Planche 1 - 93 (ohne 2-8, 10-43, 44-46, 48-61, 61-66, 68, 69-71, 73, 74,)

Blatt „3.^e Partie ...“, Planche 1 - 30 (ohne 3, 6, 11, 12, 13, 16)

Vorsatzblatt

Marke nicht erhalten

Drucker nicht erhalten

Hinweis:

Der Abdruck wurde vom Original eingescannt, die Gläser sind gut zu erkennen. Wo es notwendig ist, können Vergrößerungen per FAX (089) 70 95-79 79 bestellt werden.

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, Repertoires (Preislisten) nicht erhalten

Usages pricipaux:

Usages pricipaux pour services de table des divers Numéros de Carafes Gobelets et Verres

Carafes de toutes formes

Carafes en poire, fond plan, cylindriques en Carafes à cerceaux.

- | | | |
|-----|---|--------------------|
| No. | 1 | Grande pour Eau |
| | 2 | Ordinaire pour Eau |
| | 3 | id. pour Vin |
| | 4 | petite pour Vin |
| | 5 | pour Madère |
| | 6 | pour liqueur |

Carafes Espagnoles.

- | | | |
|-----|---|---------------------|
| No. | 1 | Pour Eau |
| | 2 | pour Vin |
| | 3 | pour Madère |
| | 4 | pour liqueur |
| | 5 | petite pour liqueur |

Carafes à l'huile.

- | | | |
|-----|---|------------------------------|
| No. | 5 | Ordinaire pour porte huilier |
|-----|---|------------------------------|

Carafes Etrusque.

- | | | |
|-----|---|----------|
| No. | 5 | pour id. |
|-----|---|----------|

On doit indiquer quand ces carafes sont pour porte huiliers en argent, parce qu'elles doivent être un peu plus petites du ventre.

Gobelets cylindriques en comques.

- | | | |
|-----|---|--------------------------|
| No. | 1 | Grande pour eau ou bière |
| | 2 | Ordinaire pour id. |
| | 3 | Grand pour table |
| | 4 | Ordinaire pour table |
| | 5 | pour vin |
| | 6 | pour vin |
| | 7 | pour Madère |
| | 8 | pour liqueur |

Verres gondole à pied rond ou carré.

- | | | |
|-----|---|----------------------------------|
| No. | 1 | pour eau |
| | 2 | ordinaire pour table |
| | 3 | Grand pour Bordeaux ou Bourgogne |
| | 4 | ordinaire pour Bordeaux |
| | 5 | id. pour Madère |
| | 6 | petite pour Madère |
| | 7 | pour liqueur |
| | 8 | petite pour liqueur |

Verres à boutons de toutes formes.

- | | | |
|-----|---|----------------------------------|
| No. | 1 | pour eau |
| | 2 | ordinaire pour table |
| | 3 | Grand pour Bordeaux ou Bourgogne |
| | 4 | ordinaire pour Bordeaux |
| | 5 | ordinaire pour Madère |
| | 6 | ordinaire pour liqueur |

Nota: Les Carafes de toutes especes sont toujours envoyeés bouchées à moins que les commandes ne désignent positivement que les Carafes doivent être sans bouchons.

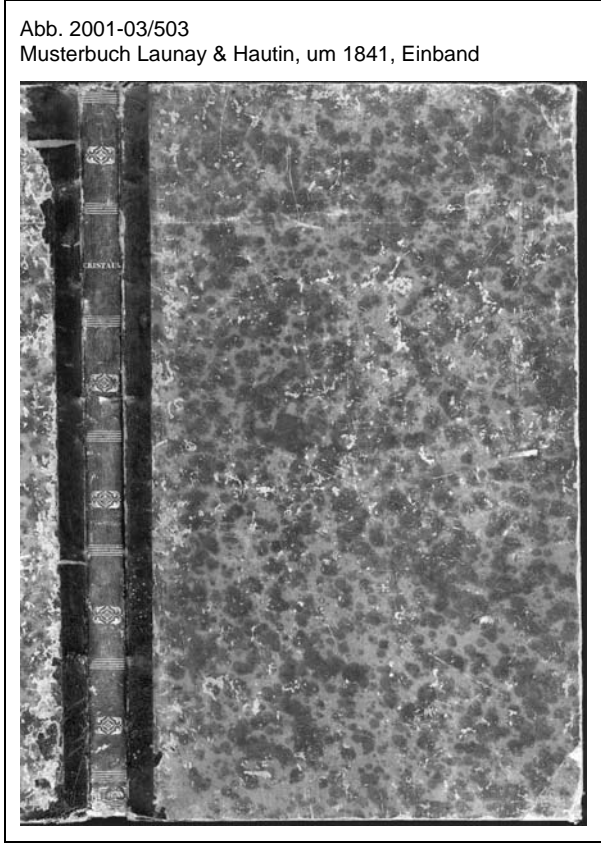
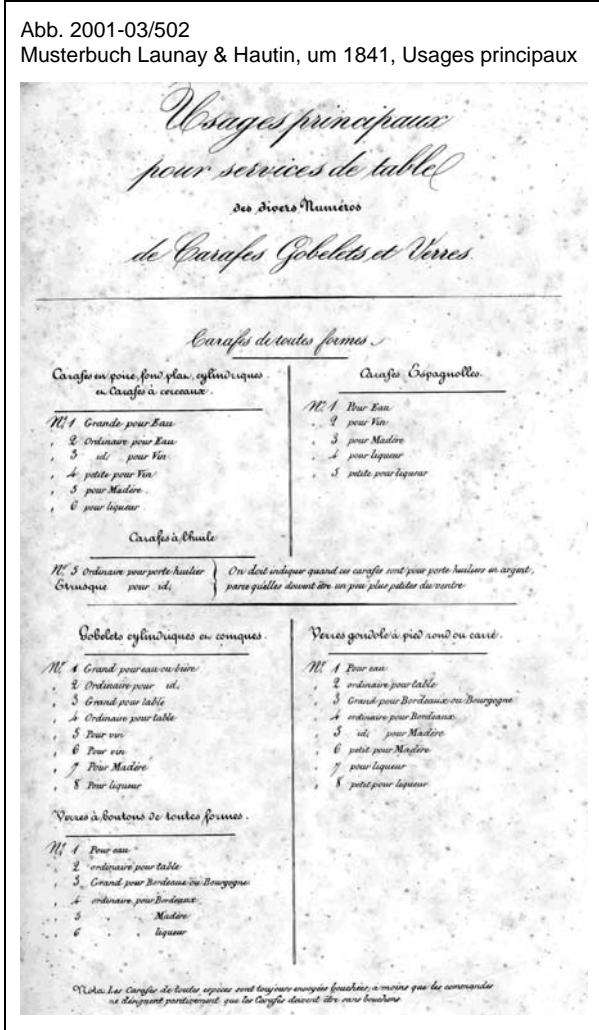
Datum der Herausgabe zwischen 1840 und 1842:

Im gesamten Musterbuch findet sich kein Hinweis auf den Zeitpunkt der Herausgabe.

Die 1. u. 3. Partie, die ausschließlich geblasenes und geschliffenes Glas enthalten, wurden in die Tabellen aufgenommen, weil vielleicht anhand von Vergleichen das Datum der Herausgabe des vorliegenden Musterbuches genauer bestimmt werden kann.

Eine zeitliche Einordnung kann bisher nur durch die Angaben bei Mucha 1979, Mucha 1982 und Franke 1990 erfolgen.

[SG: Glashütte Choisy le Roi wird 1851 eingestellt, Glashütte Bercy wird 1857 aufgegeben, nach Bourget verlegt, 1935 geschlossen] Gegen **1852** wurde der Vertrag mit den beiden größeren Glashütten Baccarat und Saint Louis beendet. [SG: s.o. 1855, nach anderen Angaben wird der gemeinsame Vertrieb erst 1855 oder 1857 beendet] Sie hatten offenbar einen Geschäfts-Rückgang [falling out]. Launay Hautin schloss seinen Großhandel in Paris. Das Gebäude wurde von Baccarat und Saint Louis übernommen und in der Mitte mit einer festen Ziegelmauer geteilt. Von da an begannen die beiden Unternehmen in Paris den Großhandel mit ihren eigenen Produkten.“ [Mucha 1979]



„**1831** verbanden Saint Louis, Baccarat und zwei kleinere Glashütten [SG: Cristallery de Choisy le Roi, südlich von Paris / Villejuif an der Seine, an der Bahn Paris-Orleans und Cristallery de Bercy, östlich von Paris, heute innerhalb Paris] ihre Kräfte und unterzeichneten einen Vertrag mit der Pariser Firma Launay Hautin et Compagnie, die alleiniger Großhändler für ihre Kristallgläser wurde. Unter dem Vertrag besorgte Launay Hautin alle Verkäufe zu einem Preis, der von den 4 Glaswerken in Übereinstimmung festgelegt wurde - eine Art Preis-Fixing um 1830 - wobei alles farblose Kristallglas eingeschlossen war. Der Vertrag blieb wirksam bis **1855**. Die beiden anderen kleineren Glashütten lösten ihre Verpflichtung vor 1850. Eine wurde geschlossen und die andere stellte die Fertigung von Kristall ein.

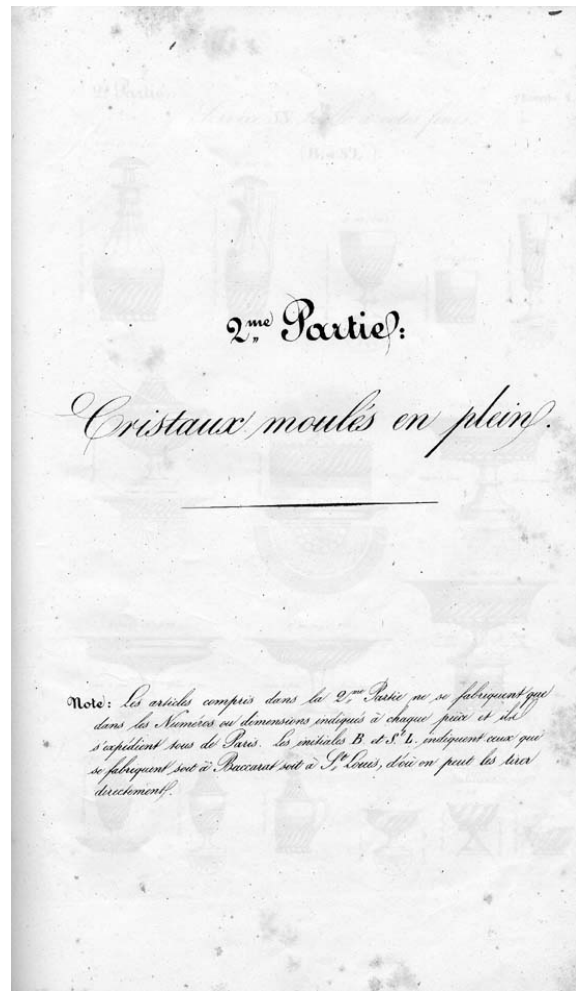
„Launay Hautin & Cie., eine Pariser Firma, hatte den alleinigen Vertrieb für 4 führende französische Glasfabriken: Baccarat, Saint Louis, Choisy-le-Roi und Bercy. Diese Unternehmen hatten Verträge mit Launay Hautin, die 1832 begannen und bis 1848 bzw. 1851 bestanden.“ [Mucha 1982] [SG: nach den Angaben in Mucha 1979 „wirkte“ der Vertrag über den gemeinsamen Vertrieb von Baccarat u. Saint Louis über Launay Hautin & Cie. bis 1855, Choisy-le-Roi und Bercy schieden bereits vorher aus.]

- 1831 die Firma Barbier, Launay & Cie., Paris, vertreibt Gläser aus Baccarat und St. Louis.
- 1832 die Firma Launay, Hautin & Cie vertreibt allein die Fabrikation von Pressglas aus Baccarat und Cristalleries de St. Louis, Bercy und Choisy le Roi (außer farbigen Kristallgläsern aus Choisy le Roi) [Mucha 1979]
- 1855 Firma Launay, Hautin & Cie, Gemeinschaftsvertrieb der Fabrikation von Pressglas aus Baccarat

und Cristalleries de St. Louis, Bercy und Choisy le Roi wird aufgelöst [Mucha 1979; nach Mucha 1982 bereits 1851/1852]

[Zur Geschichte von Baccarat, St. Louis, Choisy le Roi u. Bercy siehe Geiselberger, Siegmars, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen, besonders Vallérysthal und Portieux, Troisfontaines und Fenne, PK 1999-03, S. 35 ff.]

Abb. 2001-03/504
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, Titelblatt
2.me Partie: Cristaux moulés en plein



Allein für Pressglas wurden von 1834 bis 1847 insgesamt 102 Tafeln ausgegeben. Von vielen Nummern im Musterbuch gab es mehrere Ausführungen in verschiedenen Größen und in verschiedenen Farben, oft in transparent oder opak. Bereits um 1837 - mit Tafel 54 und Nr. 1898 - gab es also vermutlich bis zu 8.000 verschiedene gepresste Gläser von Baccarat und St. Louis!

„Auf die Katalogteile der Glashandlung von Launay Hautin & Co, die in der **Kunstbibliothek Berlin**, in der **Bibliothek des Kunstgewerbemuseums von Paris** und im **Corning Museum of Glass in Corning** verwahrt werden, wurde im Text (Kapitel IV,1) eingegangen.“ [Franke 1990, Anm. 95]

„Auf der Grundlage der Repertoires lässt sich folgende Datierung vornehmen: **Am 1. August 1837 sind 54**

Tafeln erschienen, am 1. Januar 1838 erweiterte man bis Tafel 62, am 1. Februar 1840 bis Tafel 79 und am 1. September 1842 auf 101 Tafeln. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits die Service auf den Tafeln 2 bis 8 fortgefallen, und die Tafeln 10 bis 46, 48 bis 66 wurden durch Auszüge ersetzt. [...] Im Repertoire vom **September 1842** weisen erst die Tafeln nach dem **5. Supplement**, also **ab Tafel 80**, keine Streichungen mehr auf. Außer den beiden neuen Services auf Tafeln 90 und 92 werden nur noch die Service von Tafeln 1, 9 und 47 angeboten. Fünf Jahre später im **Tarif von 1847** sind nur noch die Service auf Tafeln 90 und 92 übrig geblieben.“ [Franke 1990]

„Die Verfasserin konnte keinen Hinweis darauf finden, mit welcher Häufigkeit in diesem Zeitraum neue Kataloge heraus gegeben wurden. Die Bibliothek des Corning Museum of Glass hat 5 Kataloge auf Microfilm oder Microfiche. Davon sind 3 datiert: **August 1834, Februar 1837 und August 1842.** Das könnte darauf hinweisen, dass alle 6 Monate eine Ausgabe gedruckt wurde, im Februar und im August.“ [Mucha 1982]

SG: Das jetzt aufgefundene Musterbuch lässt einen weiteren Ergänzungsband um 1841 vermuten, der mit Tafel 80 beginnt und mit Tafel 93 endet. Auf den Planches 75-79 wurden mehrere Gläser gestrichen, die auf den bei Franke 1990 abgebildeten Planches nicht gestrichen wurden. Ab Planche 80 wurde im vorliegenden Original und bei den von Franke abgebildeten Planches kein Glas gestrichen. Das vorliegende Original könnte zwischen Februar 1840 und September 1842 mit den Tafeln 1 - 93, davon überarbeitet 75 - 79 und neu 80 - 93, herausgegeben worden sein. Das nächste Supplement vom September 1842 könnte die Tafeln 94 - 101 umfasst haben. Nach Mucha 1982 kann angenommen werden, dass regelmäßig - sogar alle 6 Monate - ein neues Musterbuch herausgegeben wurde.

Die Zeichnungen

In der Art der Vorzeichnungen für den Druck gibt es deutliche Unterschiede, die nicht nur daraus kommen, dass wahrscheinlich mehrere Grafiker die Tafeln gezeichnet haben. Die Tafeln zeigen deutlich unterschiedliche Stilauffassungen und Techniken, die auch Hinweise zur Unterscheidung der Entstehung bieten könnten. Allgemein sind die Zeichnungen von hoher Qualität, besonders bei den frühen Tafeln der 2. Partie Cristaux moulés en plein: z.B. Tafel 1, 9, 47, 76. Die Tafeln sind mit Griffel (Kreide, Crayon) oder Feder sehr detailliert gezeichnet. In beiden Techniken wird mit feinen Schraffuren eine Schattierung und damit ein plastischer Eindruck erzeugt. Bei den späten Tafeln wird öfter auf Schattierung durch Schraffur verzichtet. Dabei wird eher mit der Feder als mit einem Griffel gezeichnet. Benutzt wurde wahrscheinlich die einfache Lithografie (Steindruck), d.h. das Zeichnen mit fetter Tinte, Tusche oder Kreide auf plan geschliffene Steintafeln, wie z.B. Solnhofener Kalkstein-Platten.

Ungeklärt ist die Vorgehensweise bei den Tafeln, auf denen Gläser aus verschiedenen aufgegebenen Tafeln neu zusammen gefasst wurden. Dabei konnten nicht wie

heute einzelne Zeichnungen von Gläsern als Klischee neu zusammen gestellt werden, sondern die gesamte Tafel musste neu gezeichnet werden. Da gerade diese Tafeln mit zu den spätesten gehören, könnte man erwarten, dass dann die einfachen Techniken der späten Tafeln eingesetzt worden wären. Bemerkenswert ist aber, dass diese zusammen fassenden Tafeln eher im Stil der frühen Tafeln erstellt wurden und zu den grafisch schönsten gehören.

Bei den 3 Partien ergeben sich aus der Zeichentechnik folgende Bruchstellen:

Partie	Tafel:	Tafel:	Tafel:
1	1-6, 8-10, 13, 14 Griffel schraffiert schattiert	15-17 Feder nicht schraffiert nicht schattiert	18-20 Feder schraffiert schattiert
2	1, 9, 47, 72, 75, 76, 77-83 Griffel od. Feder schraffiert schattiert	10/43, 44/61, 61/68, 69/74 Feder schraffiert nicht schattiert	84-93 Feder einfach schraffiert schattiert
3	1, 2, 4-26 Griffel od. Feder schraffiert schattiert	27-28 Feder nicht schraffiert	29-30 Feder einfach schraffiert

Die Lithografie wurde 1796 von Aloys Senefelder (1771-1834) erfunden. 1826 erfand Senefelder die Farb- / Chromolithografie. Er bekam 1799 ein Privileg für Bayern auf 15 Jahre. 1799 übernahm der Musikverleger André in Offenbach das Privileg von Senefelder. Das Verfahren wurde zuerst in München von Piloty, Löhle und Hanfstängl, in Berlin u.a. durch Menzel, in Wien durch Kriehofer und von Pettenkofen eingebürgert. Senefelder selbst führte die Lithografie in England ein, in Frankreich wurde sie von mehreren Künstlern eingesetzt. Wie die Namen zeigen, wurde die Lithografie anfangs zum Druck von Noten und zu künstlerischen Produktionen eingesetzt. Ab 1809 wurde die Lithografie in München durch Utzschneider und Gleißner zum Druck von Karten der Landesvermessung verwendet, ab 1823 wurde sie für Illustrationen breit eingesetzt, u.a. ab 1841 in Paris von L. Curmer. Die Chromolithografie wurde mit Erfolg erst ab 1869 in Paris, ab 1876 in München eingesetzt. [Brockhaus 1874, Bd. 11, S. 222 ff. u. Bd.. 14, S. 855]

SG: Erhaltene Repertoires und Tarifs (= Preislisten) etc. von Launay Hautin & Cie., Paris, aus Pressglas-Korrespondenz 1999-04, ergänzt April 2001 [n. Mucha 1982 u. Franke 1990]

Musterbuch	Repertoire des Articles	Tarifs	Tafeln
1834	1. August 1834	1834	Tafel 1-47
1835 (noch nicht gefunden)			
		1. März 1836	Tafel 1-54
Februar 1837	1. August 1837	1837	Tafel 1-54, bis Nr. 1898
	1. Januar 1838	1838	bis Tafel 62
1839 (?) Supplement, 2. Partie			
1. Fevrier 1840, 5. Supplement	1. Februar 1840	um 1840, 1. Partie	bis Tafel 79, 5. Ergänzungsband
1841			auf Pl. 75-79 Gläser gestrichen, letzte Tafel 93
August 1842	1. September 1842		bis Tafel 101, 5. Supplement ab Tafel 80, Tafeln 1, 9, 47, 90, 92
1843 (noch nicht gefunden)			
		1844, 3. Partie	
1845 (noch nicht gefunden)			
1846 (noch nicht gefunden)			
	1847		bis Tafel 102
1848 (noch nicht gefunden)			
		1849	
o. D. 2. Partie: Cristaux Moules en plein			
o. D. 6. Supplement			

Literatur-Angaben

Brockhaus 1894	Brockhaus' Konversations-Lexikon in 16 Bänden, F. A. Brockhaus, 14. vollst. neu bearb. Auflage, Leipzig, Berlin, Wien 1894, 1895, 1898
Mucha 1979	Mucha, Miriam E., Mechanization, French Style Cristaux, Moulés en Plein, The Glass Club Bulletin of the National Early American Glass Club, Number 126, Herbst 1979, S. 3 ff.
Mucha 1982	Mucha, Miriam E., How to Read and Date the Launay Hautin Catalogues, The Glass Club Bulletin of the National Early American Glass Club, Number 138, Herbst 1982, S. 13 ff.
Franke 1982	Franke, Manfred, Frühes Preßglas in Frankreich, Magisterarbeit TU, Berlin 1982
Franke 1990	Franke, Manfred, Pressglas im östl. Frankreich, im deutsch-franzö. Grenzraum und im Rhein-gebiet, Dissertation TU Berlin, masch. geschr., Berlin 1990

Zeitliche Einordnung der Musterbücher von Launay Hautin & Cie.

Auszüge aus Franke, Manfred, *Preßglas im östl. Frankreich, im deutsch-französ. Grenzraum und im Rheingebiet*, Dissertation TU Berlin, Berlin 1990.

Wiedergabe aus *Pressglas-Korrespondenz* 1999-04

4. Die Gestaltung des Pressglases

4.1 Das Fabrikationsprogramm in den Musterbüchern

Die Erzeugnisse aus der Anfangsphase des Glaspressens im 19. Jahrhundert lassen sich nur selten mit Sicherheit zuweisen, sodass ein Vergleich in größerem Umfang nicht möglich ist. Jedoch muss nicht in allen Fällen eine langdauernde Phase des Experimentierens, Einübens und langsamen Herantastens an das erstrebte Ziel, makelloses Glas zu pressen, veranschlagt werden, weil viele Probleme, die beim Zusammenwirken von Glas und Metallform auftreten, schon überwunden waren. Nur so wird verständlich, dass bereits Erzeugnisse, deren Herstellung sich in dem ersten Jahrhundertdrittel datieren lässt, von beeindruckender Perfektion sind. Es muss davon ausgegangen werden, dass in einigen Hütten bereits im ersten Jahrhundertdrittel keine grundsätzlichen technischen Einschränkungen bestanden, ein umfangreiches Fabrikationsprogramm vorzustellen, das in allen Teilen aus gepresstem Glas bestand oder das sich unter Anwendung gemischter Techniken herstellen liess, das heißt, dass Teile zusätzlich am Schleifrad veredelt oder durch Formblasen erzeugt wurden.

Mit Hilfe von Musterbüchern stellten die Hütten ihr Produktionsprogramm den Händlern vor. Durch die Technik der Lithographie liessen sich leicht Neuauflagen herstellen, und vor allem waren Änderungen, Einfügungen und der Austausch von Abbildungen auf bereits vorhandenen Seiten mühelos vorzunehmen. So bereitete es keine Probleme, die Abbildungstafeln um neue Produkte zu erweitern oder die Preislisten zu korrigieren.

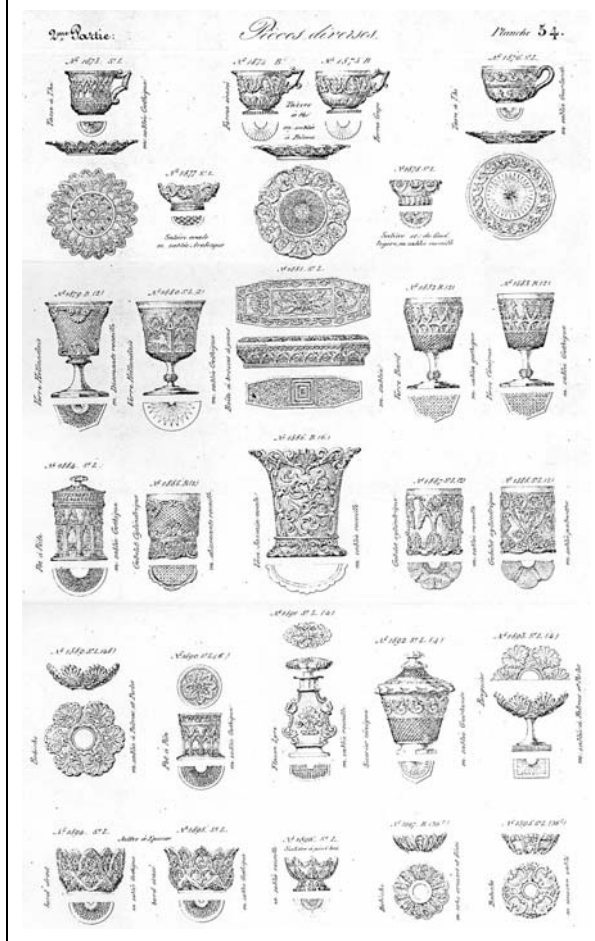
[SG: 1793 erschien als erstes bebildertes, gedrucktes Musterbuch überhaupt ein Musterbuch von Wedgwood, einem Porzellan-Hersteller aus England, der 1786-1790 die Portland-Vase - ein berühmtes antikes Glas - in schwarzer Jasperware kopierte und damit einen Verkaufs-Boom erreichte.]

Musterbücher, die einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit und vom Umfang der frühen Produktion in England vermitteln, sind bislang nicht bekannt. In der Forschung zu Pressglas fanden bislang die Musterbücher der Pariser Glashandlung von Launay Hautin & Cie. die stärkste Beachtung. Das Interesse wird verständlich bei der vergleichsweise großen Zahl erhaltener Stücke, die zudem von einer beeindruckenden Qualität sind. [s. Franke 1982]

Da diese Musterbuchseiten für die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts das reichhaltigste Angebot an Pressglas zeigen, das zudem auch außerhalb Frankreichs verkauft wurde, ist es berechtigt, sich ihnen eingehender zu

widmen. Launay Hautin & Cie. war von 1831 bis 1849 der einzige Großhändler, der die Produkte der beiden einflussreichen französischen Hütten von Baccarat und St. Louis sowie die von Choisy-le-Roi und Bercy vertrieb. Das Angebot wurde den Händlern im In- und Ausland durch drei verschiedene Arten von Musterbüchern vorgestellt. Abbildungstafeln, Repertoire und Tarife. Sie alle stimmen im Aufbau überein, d.h., es ist zu vermuten, dass sie ursprünglich mindestens fünf Teile hatten, wobei für Pressglas immer der zweite Teil reserviert ist.

Abb. 1999-04/030
aus Franke 1990, Abb. 54, Musterbuch Launay Hautin & Cie., Ausgabe bis 1837, 2.ieme Partie, Planche 54, „Pièces diverses“ [Kopien von Herrn Dr. Manfred Franke u. Herrn Arnold Becker]



Das Abbildungswerk ist bislang der Forschung am besten bekannt, jedoch nur in Auszügen. Erhalten haben sich 102 lithographische Tafeln, auf denen in fortlaufender Nummerierung das Angebot dargestellt wird. Allerdings haben sich die 102 Tafeln nirgends vollständig erhalten, sondern die an verschiedenen Orten auf-

bewahrten Fragmente müssen zusammen gestellt werden, wobei lediglich die Tafel 83 verloren ist. Die ebenfalls fehlenden Tafeln 6 und 7 sind, wie weiter unten dargelegt, bereits Mitte der 30-er Jahre von den Firmen nicht mehr verbreitet worden, weil die auf ihnen abgebildeten Service nicht mehr hergestellt wurden.

Die Preislisten zu diesen Abbildungstafeln sind die **Repertoires**. **Erhalten sind die aus den Jahren 1837, 1838, 1840 und 1842.** Da zwischen Repertoires und Tafeln anhand der fortlaufenden Nummerierung eine genaue Konkordanz herzustellen ist und in diesen Preislisten, wie ausdrücklich erwähnt, nur die Artikel aufgeführt sind, die jeweils hergestellt wurden, lässt sich für bestimmte Daten ein genaues Bild von dem Angebot der Firma Launay Hautin & Cie. gewinnen. Die Tafeln, die als Auszüge früherer Tafeln bezeichnet sind, zeigen, dass diese einmal erfolgte Nummerierung beibehalten wurde, auch wenn vieles nicht mehr hergestellt wurde und entsprechend große Lücken in der Nummerierung klaffen. Dies erlaubt uns, die Tafeln mit Hilfe der Repertoires genauer zu datieren. Da das Repertoire, das gedruckt auf **September 1842** datiert ist, nur **bis Tafel 101** reicht, muss **Tafel 102** nach dem September 1842 erschienen sein.

Ein weiteres Repertoire ist gedruckt auf den **1. Januar 1838** datiert und reicht **bis Tafel 61**. Dies entspricht den in Baccarat erhaltenen Tafeln 1 bis 62. Es weist noch keine Auszüge auf. Das früheste Repertoire ist nur handschriftlich datiert auf den **1. August 1837**. Es schließt mit der Nr. 1898 auf **Tafel 54** ab. Auf dieser letzten Tafel sind als Nr. 1894 und 1895 zwei Schwammschälchen abgebildet, die zum ersten Mal in dem Tarif, auf dessen Titelblatt der **15. Februar 1838** aufgedruckt ist, erscheinen, aber noch nicht im Tarif vom **1. Juli 1837**. Es spricht also nichts gegen die Richtigkeit der handschriftlichen Datierung. Die Tatsache, dass der fünfte Teil dieses Tarifs auf der Titelseite das gedruckte Datum vom **1. August 1837** trägt, widerspricht der Datierung nicht, da es möglich ist, dass die einzelnen Teile zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt herausgegeben und abschließend zusammengeheftet wurden.

In Berlin hat sich ein Musterbuch erhalten, das eindeutig aus verschiedenen Teilen zusammengebunden worden ist. Ihm ist zu entnehmen, dass der 5. Ergänzungsband die Tafeln Nr. 74 bis 79 umfasste. Das Datum **1. Februar 1840** ist eindeutig nur auf diesen **5. Ergänzungsband** zu beziehen. Auf der Grundlage der Repertoires lässt sich also folgende Datierung vornehmen: **Am 1. August 1837 sind 54 Tafeln erschienen, am 1. Januar 1838 erweiterte man bis Tafel 62, am 1. Februar 1840 bis Tafel 79 und am 1. September 1842 auf 101 Tafeln.** Zu diesem Zeitpunkt waren bereits die Service auf den Tafeln 2 bis 8 fortgefallen, und die Tafeln 10 bis 46, 48 bis 66 wurden durch Auszüge ersetzt.

[SG: Das jetzt aufgefundene Musterbuch lässt einen weiteren Ergänzungsband um 1841 vermuten, der mit der Tafel 93 endet.]

Wenn auch mit aller Vorsicht, so lassen sich doch mit Hilfe der Tarife weitere zeitliche Eingrenzungen machen. Leider sind die Zuordnungen zwischen Tafeln und Tarifen nicht eindeutig, da diese anders aufgebaut sind. Auf den ersten neun Seiten werden die zehn angebotenen Service aufgeführt und zwar nebeneinander nach Geschirrgattungen geordnet. Man beginnt auf Seite 2 mit den Karaffen der ersten fünf Service, die in der obersten Reihe abgebildet sind. In den dadurch entstehenden senkrechten Spalten werden unter jedem Service die betreffenden Preise nach Größen geordnet aufgeführt. Darunter stehen die Preise für Henkelkrüge, Ölkaraffen, zylindrische Becher, Senftöpfe, Salzfässchen und Teller für Hors d'oeuvres. Die rechte Seite 3 bietet entsprechend dieselben Artikel für die weiteren fünf Service an. Wird ein bestimmtes Gefäß überhaupt nicht oder nicht in jeder Größe angeboten, so stehen Striche statt des Preises in der jeweiligen Zeile und Spalte. Auf den Seiten 4 und 5 werden Trinkgläser, Saft- oder Sahnetöpfe, Tablett auf Fuß, Käseglocken und -platten und Kompottteller gezeigt. Auf den Seiten 6 und 7 sind Kompottschalen abgebildet, dazu werden die passenden Untersetzeller, Dessertteller und Zuckerschalen angeboten. Auf den Seiten 8 und 9 sind Dessertschalen aufgeführt, sogar, wenn für ein Service keine hergestellt werden, wie bei dem Service mit dem Diamantmuster von St. Louis.

Auf den nach den Services folgenden Seiten (S. 10 bis 18 bzw. 19) werden in alphabetischer Reihenfolge die „Pièces diverses“ angeboten. Dabei sind drei verschiedene Dekorarten vorgesehen: „ordinaire“, „à diamants“ und „sablée“. Bereits der früheste Tarif hat auf diesen Seiten so zahlreiche Ergänzungen, dass sie nicht alle einbezogen werden konnten, sondern einige außerhalb des Alphabetes auf den letzten beiden Seiten zusätzlich aufgeführt wurden. Die im frühesten Tarif an das Alphabet angehängten Stücke sind in den Abbildungen nicht vor Tafel 45 zu finden. Interessant ist, dass die beiden letzten im Tarif vor den „Pièces divers“ genannten Service auf den Tafeln 43 und 47 gezeigt werden. **Der früheste Tarif entspricht also auf jedem Fall den Abbildungen bis Tafel 47.**

Dass hier tatsächlich eine Zäsur gemacht werden kann, wird dadurch erhärtet, dass die auf Tafel 48 gezeigten Wasserservice mit Diamantmuster von Baccarat und mit gotischen Motiven von St. Louis auf gekörntem Grund zum ersten Mal im folgenden Tarif vom März 1836 aufgeführt werden. In diesem Tarif unterscheidet man auch zum ersten Mal beim Puppengeschirr zwei Wasserservice. Dem entspricht, dass auf Tafel 48 St. Louis das zweite Spielzeugservice herausbringt (das erste von Baccarat auf Tafel 46). Es ist also der Schluss erlaubt, dass zur Zeit unseres ersten Tarifes das Angebot der Hütten schon erhebliche Erweiterungen erfahren hat. Der früheste Tarif ist nur handschriftlich auf den **1. August 1834** datiert. Dies ist der Terminus ante quem non, denn auf dem Innenblatt ist der Hinweis gedruckt, dass die Zahlungsbedingungen sich zum **1. August 1834** geändert haben. Der Terminus post quem non wird gesetzt durch den Tarif, auf dessen Titelseite der **1. März 1836** angegeben ist und der Erweiterungen gegenüber dem frühesten Tarif aufweist.

Abb. 2001-03/505
aus Franke 1990, Abb. 94, Musterbuch Launay Hautin & Cie., Ausgabe 1842, 2.1eme Partie, Planche 94, „Pièces diverses“ [Kopien von Herrn Dr. Manfred Franke u. Herrn Arnold Becker]



Aus der Platzierung der beiden letzten Service von Baccarat lassen sich weitere Schlüsse ziehen. Auffällig ist, dass sie in den Tarifen in umgekehrter Reihenfolge zu den Tafeln aufgeführt werden, während die Reihenfolge der anderen mit der auf den Tafeln übereinstimmen. Die Erklärung könnte darin bestehen, dass das Diamantservice von Baccarat auf Tafel 43 in den Tarifen an letzter Stelle der Service für ein früheres, nun aus dem Angebot genommenes Service gesetzt worden ist. Als dann später das Service mit Arabeskendekor (Tafel 47) von Baccarat auf den Markt gebracht wurde, ersetzte es offenbar wiederum ein anderes Service, das im Tarif an vorletzter Stelle gestanden hatte.

Beim zuerst im Tarif vom September 1836 erwähnten Service mit Girlandendekor (Tafel 52) war dann im

Tarif bei den Services kein Platz mehr frei, sodass jetzt in dem Tarif eine neue Seite (Seite 17) eingefügt wurde. Im Tarif vom Mai 1836 war dieses Service noch nicht vorhanden. Es ist also nicht abwegig, anzunehmen, dass nicht nur die beiden Service von den Tafeln 6 und 7 zum Erscheinungspunkt des frühesten Tarifs bereits aus dem Angebot genommen worden waren, sondern sogar noch zwei weitere.

Glücklicherweise wurden die Abbildungen von aus dem Angebot genommenen Produkten auf den Tafeln nicht getilgt, sondern die Lithographen der Druckerei strichen sie durch und führten am unteren Ende der Seite noch einmal auf, was nicht mehr hergestellt wurde. Dass diese Streichungen wirklich bei der Drucklegung vorgenommen wurden und nicht später vom Benutzer, lässt sich, selbst bei ausschließlicher Nutzung von Kopien, eindeutig sagen, denn die Linienführung ist auf allen Exemplaren - trotz verschiedener Fundorte - identisch. Dies Verfahren hatte zwei Vorteile: der Händler konnte auf einen Blick sehen, ob ein Stück noch lieferbar war, zum anderen konnte die Hütte das Produkt noch einmal wieder aufnehmen. Dass so etwas geschah, zeigt der Vergleich der Repertoire von 1837 und 1838. Im früheren Repertoire wurden zahlreiche bereits gestrichene Nummern wieder aufgenommen. Es handelt sich dabei offensichtlich um den Versuch, bestimmte Muster noch einmal anzubieten. Offenbar waren sie jedoch nicht mehr gut abzusetzen, denn ein halbes Jahr später im darauf folgenden Repertoire sind diese Nummern fast ausnahmslos wieder ausgelassen.

Im Repertoire vom **September 1842** weisen erst die Tafeln nach dem **5. Supplement**, also **ab Tafel 80**, keine Streichungen mehr auf. Außer den beiden neuen Services auf Tafeln 90 und 92 werden nur noch die Service von Tafeln 1, 9 und 47 angeboten. Fünf Jahre später im **Tarif von 1847** sind nur noch die Service auf Tafeln 90 und 92 übrig geblieben.

Die meisten Zeichnungen tragen abgekürzte Hinweise auf die herstellende Hütte: „BC“ für Baccarat und „SL“ für St. Louis. Einige Abbildungen verweisen auf beide Hütten, andere sind ohne Kennzeichnung. Hinweise auf Bercy oder Choisy finden sich nicht, sodass davon ausgegangen werden kann, dass diese Musterbücher das Produktionsprogramm der beiden großen Hütten für Pressglas belegen.

[Hervorhebungen SG]

Miriam E. Mucha

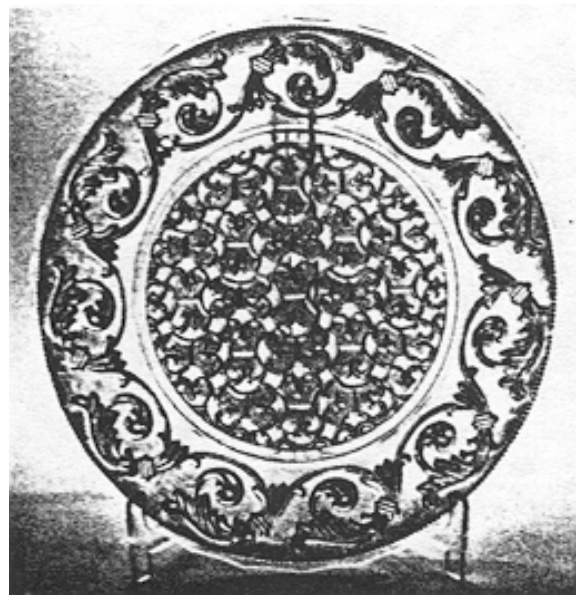
Lesen und Datieren der Kataloge von Launay Hautin

Abdruck aus *The Glass Club Bulletin of the National Early American Glass Club, Number 138, Herbst 1982, S. 13 f.*, mit freundlicher Genehmigung durch Francis Allen und Jane Shadel Spillman, National American Glass Club (NAGC). Herzlichen Dank!
 Wiedergabe aus *Pressglas-Korrespondenz 1999-06*

Die schwer zu findenden Kataloge von Launay Hautin (LH), die französisches Kristallglas von den führenden Herstellern illustrieren, scheinen die Antwort auf Fragen über Glas-Muster, Herstellungs-Methoden und Verkaufs-Gebräuche zu enthalten. Der National Union Katalog über Drucke vor 1956 (Band 318, S. 317, Mansell 1974) zeigt an, dass die Kataloge von Launay Hautin nur in einer einzigen Bibliothek der Vereinigten Staaten zu finden sind, im Corning Museum of Glass. Außerdem gibt es 4 teilweise erhaltene Kataloge in privaten Sammlungen, die auf Mikrofilm und Mikrofiche aufgenommen wurden und ebenso in der Bibliothek des Corning Museum of Glass vorliegen.

oder Microfiche. Davon sind 3 datiert: **August 1834, Februar 1837 und August 1842**. Das könnte darauf hinweisen, dass alle 6 Monate eine Ausgabe gedruckt wurde, im Februar und im August. Zum Datieren der beiden undatierten Kataloge erscheint es möglich, ein französisches Gesetz über Gewichte und Maße zu benutzen.

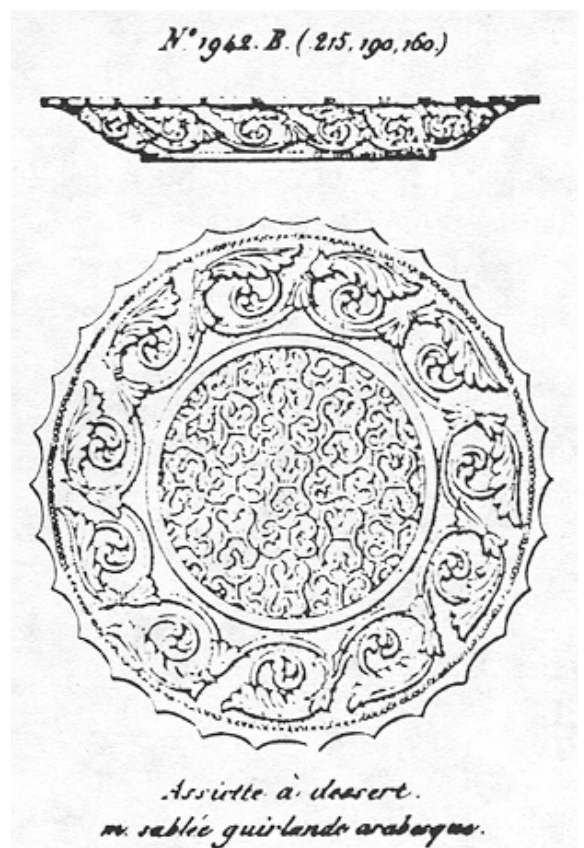
Abb. 1999-06/013
 Dessert-Schale No. 1942 B., Foto aus Mucha 1982
 Katalog LH 1840, „Extrait des Planches 44 à 46, 48 à 61“
 [Assiette à dessert m. sablée guirlande arabesque; 215, 190, 160, Baccarat]



Launay Hautin & Cie., eine Pariser Firma, hatte den alleinigen Vertrieb für 4 führende französische Glasfabriken: Baccarat, Saint Louis, Choisy-le-Roi und Bercy. Diese Unternehmen hatten Verträge mit Launay Hautin, die 1832 begannen und bis 1848 bzw. 1851 bestanden. [SG: nach den Angaben in Mucha 1979 „wirkte“ der Vertrag über den gemeinsamen Vertrieb von Baccarat u. Saint Louis über Launay Hautin & Cie. bis 1855, Choisy-le-Roi und Bercy schieden bereits vorher aus.]

Die Verfasserin konnte keinen Hinweis darauf finden, mit welcher Häufigkeit in diesem Zeitraum neue Kataloge heraus gegeben wurden. Die Bibliothek des Corning Museum of Glass hat 5 Kataloge auf Mikrofilm

Abb. 1999-06/012
 Dessert-Schale No. 1942 B., aus Mucha 1982
 Katalog LH 1840, „Extrait des Planches 44 à 46, 48 à 61“
 [Assiette à dessert m. sablée guirlande arabesque; 215, 190, 160, Baccarat]



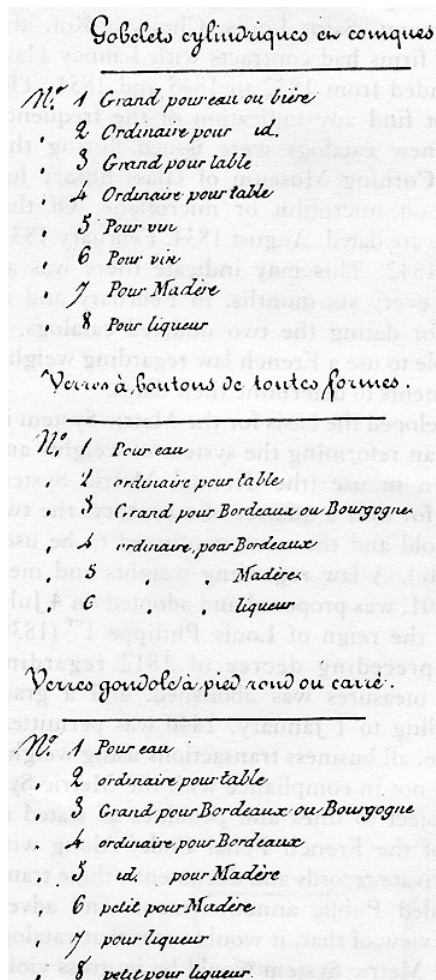
No. 1942	Lager-Nummer
B	lieferbar direkt von Baccarat
215, 190, 160	lieferbare Größen
	Durchmesser in Millimeter
Assiette à dessert	Dessert-Schale
m. [moulés en plein]	im Ganzen geformt
sablée	gekörnter Grund
guirlande arabesque	Girlanden mit Arabesken
Ansichten	Seitenansicht u. Ansicht von oben

Frankreich entwickelte 1790 die Grundlage des Metrischen Systems und begann mit der Reform der damals benutzten Systeme für Gewichte und Maße. Daraus entstand das dezimale Metrische System, aber für über

ein Viertel-Jahrhundert wurden beide Systeme - das alte und das neue - gleichzeitig nebeneinander benutzt. Ein Gesetz über Gewichte und Maße, No. 6901 wurde vorgeschlagen und am 4. Juli 1837 angenommen, während der Regierung des „Bürgerkönigs“ Louis Philippe I. (1830-1848). Das voran gehende Dekret von 1812 über Gewichte und Maße wurde aufgehoben und eine Übergangs-Periode bis 1. Januar 1840 wurde eingeräumt. Nach diesem Datum wurden alle geschäftlichen Transaktionen, bei denen Gewichte und Maße benutzt wurden, die nicht in Übereinstimmung mit dem Metrischen System waren, Geldstrafen und Bußen entsprechend Artikel 479 des Französischen Strafgesetzbuches unterworfen. Zusammen mit öffentlichen und privaten Berichten und Dokumenten schlossen diese Transaktionen auch öffentliche Ankündigungen und Anzeigen ein. Angesichts dessen erscheint es, dass Kataloge, die das Metrische System nicht benutzten, eine schwere Verletzung des neuen Gesetzes darstellten.

Abb. 1999-06/014

Kataloge Launay Hautin 1839 und 1840, aus Mucha 1982
Vorderste Seite m. Angaben zur Bezeichnung der Artikel



Auf dieser Grundlage schlägt die Verfasserin das Datum 1839 für einen der un-datierten Kataloge vor, in dem alle gezeigten Maße dem alten Standard entsprechen, ungefähr gleichwertig dem Zoll [1 amerikan. Zoll = 2,54 cm].

Der zweite un-datierte Katalog ist ein kleines Rätsel. Das Format, die Größe des Katalogs und gedruckte Überschriften von zwei der Tafel-Services [Service de Table] sind identisch mit dem oben erwähnten Katalog. Es werden jedoch beide Systeme für Gewichte und Maße im Katalog benutzt, das alte System und das Metrische System. Das alte System, wie im Teil 2, „Cristaux, Moulés en Plein“ wird nur auf den Seiten 1, 9 und 40 (?) und 70 (?) benutzt. Die Seiten 2 bis 8 fehlen, aber sie zeigen ohne Zweifel Tafel-Services, die dem Format der vorher gehenden Kataloge folgen. Die Nummern der Seiten sind nicht immer lesbar. Seite 40 (?) ist sehr wahrscheinlich die Seite 47, die nicht Teil der Auszüge ist. Seite 70 (?) kann ohne einen Vergleich nicht bewertet werden.

Die Seiten 1 und 9, die Tafel-Services zeigen, sind exakte Duplikate des früheren, undatierten Katalogs. Seite 40 (?), ein Tafel-Service, und Seite 70 (?), eine Seite mit unterschiedlichen Gläsern [„Pièces diverses“] kann nicht mit dem Katalog in Corning verglichen werden, da dieser Katalog - von der Verfasserin datiert auf 1839 - nur 39 Seiten aufweist.

Abb. 1999-06/015

Größen von Bechern und Fußbechern, aus Mucha 1982
Becher zylindrisch oder konisch [Gobelets cylindriques ou coniques]

Nummer 1 große Form für Wasser oder Bier
 2 gewöhnliche Größe für Wasser oder Bier
 3 große Form für die Tafel
 4 gewöhnliche Größe für die Tafel
 5 für Wein
 6 für Wein
 7 für Madeira
 8 für Likör

Abb. 1999-06/016

Größen von Bechern und Fußbechern, aus Mucha 1982
Becher mit Stiel und Nodus [Verres à boutons] in allen Formen

Nummer 1 für Wasser
 2 gewöhnliche Größe für die Tafel
 3 große Form für Bordeaux oder Burgunder
 4 gewöhnliche Größe für Bordeaux
 5 gewöhnliche Größe für Madeira
 6 gewöhnliche Größe für Likör

Abb. 1999-06/017

Größen von Bechern und Fußbechern, aus Mucha 1982
Becher, schalen-förmig mit rundem oder quadratischem Fuß [Verres gondole à pied rond ou carré]

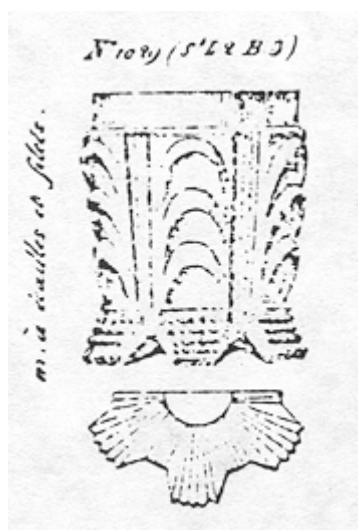
Nummer 1 für Wasser
 2 gewöhnliche Größe für die Tafel
 3 große Form für Bordeaux oder Burgunder
 4 gewöhnliche Größe für Bordeaux
 5 gewöhnliche Größe für Madeira
 6 kleine Größe für Madeira
 7 für Likör
 8 kleine Größe für Likör

Alle verbleibenden Seiten des un-datierten Katalogs enthalten Maße im Metrischen System, einschließlich der Auszüge aus 51 Seiten des vorhergehenden Katalogs. Die Objekte auf der ersten Seite der Auszüge, übernommen von den Seiten 10 bis 43 [Extraits des

Planches], sind in dem Katalog zu finden, den die Verfasserin auf 1839 datiert hat. Die 2. Seite der Auszüge kann nicht mit dem Katalog von 1839 verglichen werden, weil diese Seiten - übernommen aus den Seiten 44-46 und 48-61 - im Katalog von 1839 fehlen.

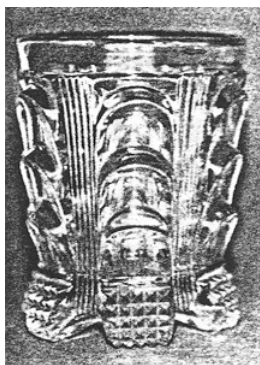
Es gibt zwei mögliche Gründe für den Gebrauch der Auszüge. Erstens könnte das der Beginn einer neuen Linie geformter Muster [molded designs] bedeuten und das Auslaufen der kompliziert ausgearbeiteten Muster [elaborate designs]. Oder es könnte für Launay Hautin zweckmäßiger und kosten-günstiger gewesen sein, einige Gläser auf 2 Seiten zu zeigen, als 51 Seiten zu überarbeiten, damit sie mit dem neuen Gesetz über das Metrische System überein stimmten.

Abb. 1999-06/018
Becher No. 1029, aus Mucha 1982
Katalog LH ?, Planche ?



No. 1029 Lager-Nummer
S'L (2) Größe 2 lieferbar direkt von St. Louis
B. (3) Größe 3 lieferbar direkt von Baccarat
m. [moulés en plein] im Ganzen geformt
à écailles et filets m. Schuppen und Streifen
Ansichten Seitenansicht u. Ansicht von unten

Abb. 1999-06/019
Becher No. 1029, Foto aus Mucha 1982
Katalog LH ?, Planche ?



Gustav E. Pazaurek hat in seinem Buch „Gläser der Empire- und Biedermeierzeit“, herausgegeben 1923 (überarb. Auflage 1976), 13 Illustrationen benutzt, die aus einem Supplement [Ergänzung] des Katalogs von Launay Hautin genommen wurden, das mit Februar

1840 datiert ist. Angaben über Details seiner Illustrationen, z.B. Maße und Artikel-Nummern wurden nicht mit aufgenommen. Pazaureks einziger Hinweis war „Musterbuch von Launay Hautin & Cie., Paris, 1840“. Eine mehr detaillierte Information zu den Illustrationen hätte für die Zuweisung eines genauen Datums für den 2. undatierten Katalog eine weitere Hilfe sein können.

Abb. 1999-06/020
Becher No. 1034, aus Mucha 1982
Katalog LH ?, Planche ?



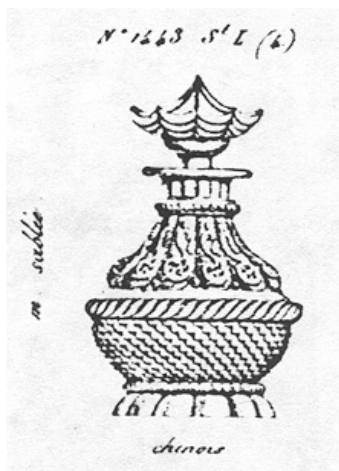
No. 1034 Lager-Nummer
- lieferbar direkt von Launay Hautin
(2) lieferbare Größe 2
m. [moulés en plein] im Ganzen geformt
sablée gekörnter Grund
à bandeau de diamants m. Band v. Diamanten
Ansichten Seitenansicht u. Ansicht von unten

Abb. 1999-06/021
Becher No. 1034, Foto aus Mucha 1982
Katalog LH ?, Planche ?



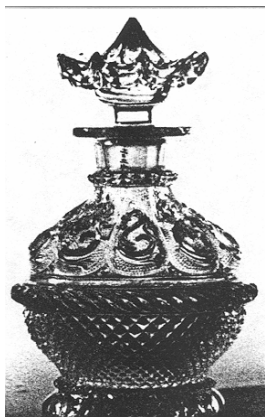
Eine vorsorgliche Bemerkung: obwohl jeder der 5 Kataloge in der Bibliothek des Corning Museum of Glass zu diesem Artikel beigetragen hat, was die Datierung der Kataloge und die Information über jedes Objekt anbetrifft, hat die Verfasserin keinen vollständigen Katalog von Launay Hautin gesehen.

Abb. 1999-06/022
Parfum-Flakon No. 1443, aus Mucha 1982
Katalog LH 1839, Planche 29



No. 1443	Lager-Nummer
S'L	lieferbar direkt von Saint Louis
(4)	lieferbare Größe
	lieferbar in Größen 1-5
Flacon à parfum	Parfum-Flakon
m. [moulés en plein]	im Ganzen geformt
sablée	gekörnter Grund
chinoise	Dekor „chinesisch“
Ansichten	Seitenansicht

Abb. 1999-06/023
Parfum-Flakon No. 1443, Foto aus Mucha 1982
Katalog LH 1839, Planche 29



Der Launay Hautin Katalog besteht aus mehreren Teilen, von denen jeder besondere Produkte des Glasmachens behandelt. Unter Benutzung einer Zusammensicht aller 5 Kataloge - von denen keiner vollständig ist - scheinen die allgemeinen Teile zu sein:

Teil 1: Kristallglas, einfach und geschnitten

Teil 2: Kristallglas, im Ganzen geformt
[Cristaux Moulés en Plein; s. Mucha 1979]

Teil 3: Kristallglas, einfach und geschnitten in unterschiedlichen Glasgewichten
[SG: wahrscheinlich gemeint Bleigehalt]

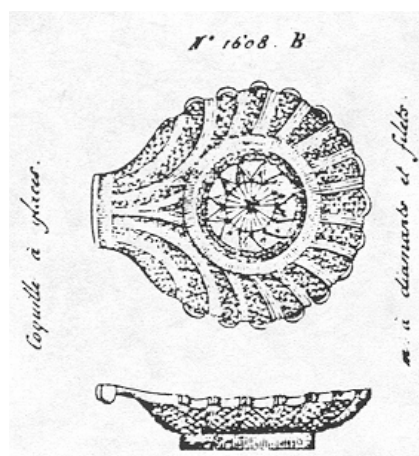
Teil 4: Kristallglas, in verschiedenen Farben, einfach, im Ganzen geformt, verziert
[decorated and trimmed]

Teil 5: Kristallglas, Beleuchtungs-Ausstattung und Leuchter

Da 4 der 5 Kataloge den Teil 2, „Cristaux Moulés en Plein“, enthalten, soll hierauf die Untersuchung der Katalog-Informationen konzentriert werden.

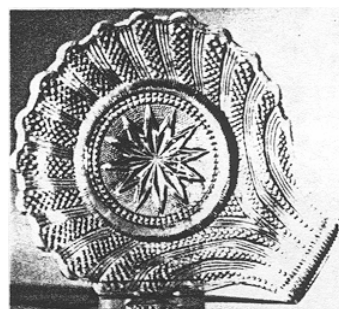
Die Maße der Kataloge von 1834 und 1837 sind der Verfasserin nicht bekannt. Die Zeichnungen der Gläser sind präzise Wiedergaben (obwohl nicht maßstäblich) der Muster von Tafel-Services in 4 Formen: Kompott-Schalen, Karaffen, Fußbecher und Nachttisch-Schalen [Assiettes de Compotier, Carafes, Gobelets, Assiettes à dessert]. Die Preis-Listen und die verfügbaren Formen für jedes Muster werden unmittelbar unter den Zeichnungen gezeigt.

Abb. 1999-06/024
Eis-Schale No. 1608, aus Mucha 1982
Katalog LH 1839, Planche 39, Pièces diverses



No. 1608	Lager-Nummer
B	lieferbar direkt von Baccarat
Coquille à glaces	Muschel-Schale für Eis
m. [moulés en plein]	im Ganzen geformt
à diamants et filets	m. Diamanten und Streifen
Ansichten	Seitenansicht u. Ansicht von oben

Abb. 1999-06/025
Eis-Schale No. 1608, Foto aus Mucha 1982
Katalog LH 1839, Planche 39

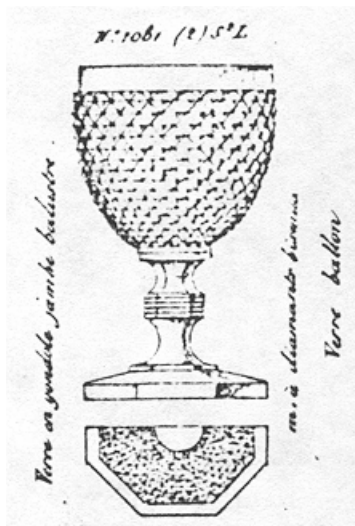


Die Kataloge von 1839 und 1840 (datiert von der Verfasserin) haben eine Größe von 26 mal 40 cm und enthalten genaue Wiedergaben in einem Viertel der tatsächlichen Größe der Objekte. Jedes Muster eines Tafel-Services wird nun auf einer eigenen Seite illustriert. Die Preis-Listen sind getrennt von den illustrierten Seiten. Eine Erklärung gewisser Informationen, die zusammen

mit jedem abgebildeten Objekt erscheinen, beinhaltet die vorderste Seite der Katalog (s. Abb. 1999-06/014).

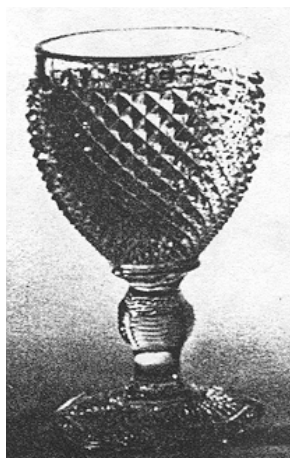
Jedes Objekt, das im Katalog abgebildet ist, schließt einige oder alle der folgenden Angaben ein: Lager-Nummer, die Größe des Objekts (in Übereinstimmung mit der Information auf der vordersten Seite) oder seine Maße, den Namen der Form des Objekts, den Namen des Musters und grafische Details über die Variationen der Form des Fußes, Muster des Bodens und des Stieles und Tiefe des Objekts.

Abb. 1999-06/026
Fußbecher No. 1081, aus Mucha 1982
Katalog LH 1839, Planche 13, Verres en gondole



No. 1081	Lager-Nummer
S'L	lieferbar direkt von Saint Louis
(2)	lieferbare Größe
Verre en gondole	schalen-förmiger Becher
jambe balustre	Fuß m. Nodus
m. [moulés en plein]	im Ganzen geformt
à diamants biseaux	Diamanten schräg-laufend
Ansichten	Seitenansicht u. Ansicht v. unten

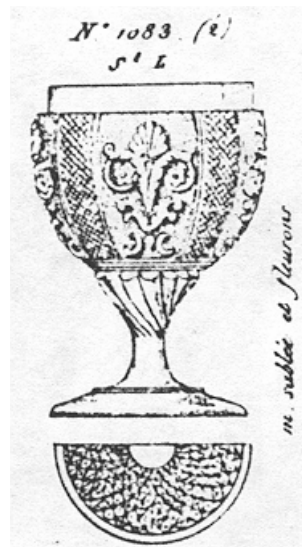
Abb. 1999-06/027
Fußbecher No. 1081, Foto aus Mucha 1982
Katalog LH 1839, Planche 13, Verres en gondole



Wo die Initialen B oder S'L erscheinen, wurden die Gläser in den Glasfabriken Baccarat oder Saint Louis gemacht und die Lieferung konnte direkt von den Glas-

fabriken erfolgen. Zu beachten ist, dass dies nicht bedeutet, dass ein Glas nur in Baccarat oder Saint Louis gefertigt wurde. In manchen Fällen könnte eine Größe aus Baccarat und eine andere aus Saint Louis verfügbar sein. Wenn die Lieferung nur ab Paris, über Launay Hautin, möglich war, gibt es keinen Hinweis auf den Hersteller, Baccarat, Saint Louis, Choisy-le-Roi oder Bercy.

Abb. 1999-06/028
Fußbecher No. 1083, aus Mucha 1982
Katalog LH 1839, Planche 13, Verres en gondole



No. 1083	Lager-Nummer
S'L	lieferbar direkt von Saint Louis
(2)	lieferbare Größe
Verre ballon	schalen-förmiger Becher
m. [moulés en plein]	im Ganzen geformt
sablée	gekörnter Grund
et fleurons	Blumen-Zierat
Ansichten	Seitenansicht u. Ansicht v. unten

Abb. 1999-06/029
Fußbecher No. 1083, Foto aus Mucha 1982
Katalog LH 1839, Planche 13, Verres en gondole



Jede Seite eines Tafel-Services zeigt die Linie eines einzigen Musters. Zusätzliche Stücke von einigen Mustern können unter separaten Gruppen mit den Überschriften „Carafes d' huile“, „Set d' Liqueur“, „Bols à Punch“ usw. gefunden werden.

Unter Benutzung einer beliebigen Auswahl aus Teil 2 der Kataloge von 1839 und 1840 illustrieren die oben abgebildeten Beispiele die Vielfalt der Informationen, die zu jedem Objekt gegeben werden.

[Übersetzung SG

Leider lässt die Qualität der Drucke zu wünschen übrig - es liegt an der Vorlage. Das Original-Heft ist restlos vergriffen und war auch in den USA bei NAGC nicht mehr zu bekommen.]

1.^{re} Partie: Cristaux unis, moulés (demi moulure,) et taillés (taille courante.)

Reihenfolge der Planches	Bezeichnung	Hersteller	Abb. Franke 1990
Planche 1	Gobelets, Moutardiers et Salières Gobelets cylindriques, coniques, hollandais, forme baril, Timbales, Gobelets de Poste, Moutardiers, Salières Nr. 1 - 37	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 2	Gobelets cylindriques (extra), baril (extra), Garnitures de Menagères sous pied, avec pied Nr. 38 - 60	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 3	Carafes à fond plat, Carafes en poire, Carafes rondes ou Espagnoles, Carafes à huile à 2 becs Nr. 61 - 75	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 4	Carafes en poire à cordons, Carafes à huile, Verres en Gondole, Verre fe. ballon, Verres à Vin de Champagne, Moutardiers, Compotiers, Coufrefromage et plateau Nr. 76 - 96	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 5	Carafes en poire à cordon, Carafes à huile, Verres en Gondole, Verre forme ballon, Verres à Vin de Champagne Nr. 101 - 120	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 6	Services cylindriques unis Nr. 121 - 140	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 7 nicht vorhanden	Nr. 141 - 162 nicht vorhanden		nicht vorhanden
Planche 8	Bols ou Rince bouches et Gobelets, seaux à 2 becs, Pols à punch, Garnitures de Porte liqueur, Articles pour les Limonades Nr. 163 - 186	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 9	Pot à confiture, Pots à jus, ou à crème, Assiette à dessert, Gueridon, Compotiers Nr. 187 - 202	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 10	Compotiers à socle, Sucriers à socle, Sucriers Nr. 203 - 214	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 11 nicht vorhanden	Nr. 215 - 227 nicht vorhanden		nicht vorhanden
Planche 12 nicht vorhanden	Nr. 215 - 227 nicht vorhanden		nicht vorhanden
Planche 13	Pots à Eau forme marc bout, étrusque, anglaise Nr. 228 - 233	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 14	(Pieces diverses) Nr. 234 - 249	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 15	Service de Table, Taillés côtes plates simples Nr. 250 - 265	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 16	Service de Table, Taillés côtes plates simples Nr. 266 - 283	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 17	Service de Table, Tailles côtes plates simples Nr. 284 - 300	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 18	Service de Table, Tailles côtes plates simples Nr. 301 - 317	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 19	Service de Table, unis Nr. 318 - 334	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 20	Verres d'Eau de diverses formes, Tailles à côtes plates simples Nr. 335 - 351	ohne Angabe	nicht vorhanden

2.^{me} Partie: Cristaux moulés en plein [Baccarat et St. Louis = B. et St. L.]

Note: Les articles compris dans la 2^{me} Partie ne se fabriquent que dans les Numéros ou dimensions indiqués à chaque pièce et ils s'expédient tous de Paris. Les initiales B. et S^t. L. indiquent ceux qui se fabriquent soit à Baccarat soit à S^t. Louis, d'où on peut les tirer directement.

[xxx. Übersetzung SG]

Reihenfolge der Planches	Bezeichnung	Hersteller	Abb. Franke 1990
Planche 1	Service SS taillé à cotes fines Nr. 501 - 517 (516 u. 517 gestrichen)	B. et S ^t . L.	1
Planches 2-8 nicht vorhanden	Nr. 518 - 700 nicht vorhanden		
Planche 9	Service à diamantes et feuilles Nr. 701 - 717	B.	9
Extrait des Planches 10 à 43	Pieces diverses Nr. 1217, 1221, 1222, 1245, 1246, 1393, 1408, 1472, 1474, 1492-1495, 1508, 1518, 1519, 1537, 1604	B. et S ^t . L.	17 (1217, 1221, 1222), 19 (1245, 1246), 26 (1393), 27 (1408), 30 (1472, 1474), 32 (1492-1495, 1508?, 1518, 1519), 34? (1537), 39 (1604)
Extrait des Planches 44 à 46, 48 à 61	Pieces diverses, Thé complet, moulé diamants biseaux et taillé à cotes plates Nr. 1679-1684, 1782-1785, 1796, 1934, 1939, 1941, 1942, 1943, 1954, 1965, 2024	B. et S ^t . L.	44 (1679-1684), 49 (1782-1785), 50 (1796), 56 (1934, 1939, 1941, 1942, 1943), 57 (1954, 1965), 61 (2024) identisch mit 70
Planche 47	Service de Table. Moulure sablée et arabesques Nr. 1733 - 1748	B.	47
Extrait des Planches 61 à 66, 68	Pieces diverses Nr. 2031, 2044, 2046, 2058, 2073, 2076, 2078, 2079, 2080, 2091-2095, 2111, 2126, 2133, 2134, 2135, 2155, 2182	B. et S ^t . L.	61 (2031, 2044, 2046), 62 (2058), 63 (2073, 2076, 2078, 2079, 2080), 64 (2091-2095), 65 (2111, 2126), 66 (2133, 2134, 2135, 2155), 68? (2182) identisch mit 71
Extrait des Planches 69, 70, 71, 73 et 74	Pieces diverses Nr. 2203, 2204, 2206, 2220, 2238, 2246, 2247, 2250, 2255, 2300, 2303, 2310, 2313, 2322, 2325, 2331, 2335, 2338, 2339, 2341	B. et S ^t . L.	69? (2203, 2204, 2206, 2220), 70? (2238, 2246, 2247), 71? (2250, 2255), 73 (2300, 2303, 2310, 2313), 74 (2322, 2325, 2331, 2335, 2338, 2339, 2341) identisch mit 73
Planche 72	(Pieces diverses) (gestrichen Nr. 2269-2273), 2274 - 2299, (gestrichen 2282, 2284, 2287, 2290)	B. et S ^t . L.	72, gestrichen 2269-2273, 2282, 2284, 2287, 2290 identisch mit 72
Planche 73 nicht vorhanden	Nr. 2300 - 2321 nicht vorhanden		Planche 73 nicht vorhanden
Planche 74 nicht vorhanden	Nr. 2322 - 2343 nicht vorhanden		74, Nr. 2322 - 2343 kein Glas gestrichen
Planche 75	(Pieces diverses) Nr. 2344-2370 (gestrichen 2347, 2349, 2350, 2356, 2359)	B. et S ^t . L.	75, kein Glas gestrichen
Planche 76	Pieces diverses Nr. 2371 - 2398 (gestrichen 2384, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390)	B. et S ^t . L.	76, kein Glas gestrichen
Planche 77	Pieces diverses Nr. 2399, 2400 - 2422 (gestrichen 2405)	B. et S ^t . L.	77, kein Glas gestrichen
Planche 78	Pieces diverses Nr. 2423 - 2448 (gestrichen 2431, 2445)	B. et S ^t . L.	78, kein Glas gestrichen
Planche 79	Pieces diverses Nr. 2449 - 2473 (gestrichen 2452, 2453, 2455)	B. et S ^t . L.	79, kein Glas gestrichen
Planche 80	Pieces diverses Nr. 2474 - 2495	B. et S ^t . L.	80
Planche 81	Pieces diverses Nr. 2496 - 2529	B. et S ^t . L.	81
Planche 82	Pieces diverses Nr. 2530 - 2555	B. et S ^t . L.	82
Planche 83	Pieces diverses Nr. 2556 - 2576	B. et S ^t . L.	Planche 83 nicht vorhanden
Planche 84	Pieces diverses Nr. 2577 - 2606	B. et S ^t . L.	84
Planche 85	Pieces diverses Nr. 2607 - 2630	B. et S ^t . L.	85
Planche 86	Pieces diverses Nr. 2631 - 2656	B. et S ^t . L.	86
Planche 87	Pieces diverses Nr. 2657 - 2679 (2659 fehlt)	B. et S ^t . L.	87
Planche 88	Pieces diverses Nr. 2680 - 2687	B. et S ^t . L.	88
Planche 89	Verres d' eau complets Nr. 2688 - 2705	S ^t . L.	89
Planche 90	Service m. à ecussons et filets Nr. 2706 - 2722	S ^t . L.	90

Planche 91	Pieces diverses Nr. 2722! - 2750 (2733 fehlt)	B. et S ^t . L.	91, Nr. 2722 fehlt (1. Reihe, 1. Glas)
Planche 92	Service de Table moulé Ecailles coupées de filets Nr. 2751 - 2764	B.	92
Planche 93	Pieces diverses Nr. 2765 - 2781 (Nummer „93“ abgeschnitten)	B. et S ^t . L.	93 (Nummer „93“ abgeschnitten)
nicht vorhanden	Pieces diverses	B. et S ^t . L.	94, Nr. 2782 - 2806
nicht vorhanden	Pieces diverses	B. et S ^t . L.	95
nicht vorhanden	Pieces diverses	B. et S ^t . L.	96
nicht vorhanden	Pieces diverses	B. et S ^t . L.	97
nicht vorhanden	Pieces diverses	B. et S ^t . L.	98
nicht vorhanden	Pieces diverses	B. et S ^t . L.	99
nicht vorhanden	Salières	B. et S ^t . L.	100
nicht vorhanden	Pieces diverses	B. et S ^t . L.	101
nicht vorhanden	(Pieces diverses)	B. et S ^t . L.	102
nicht vorhanden		B. et S ^t . L.	103 Preisliste
nicht vorhanden		B. et S ^t . L.	104 Preisliste
nicht vorhanden		B. et S ^t . L.	105 Preisliste
nicht vorhanden		B. et S ^t . L.	106 Preisliste
nicht vorhanden		B. et S ^t . L.	107 Preisliste
nicht vorhanden		B. et S ^t . L.	108 Preisliste
nicht vorhanden		B. et S ^t . L.	109 Preisliste
nicht vorhanden		B. et S ^t . L.	110 Preisliste

3.^e Partie: Cristaux ouvragés et taillés sur ordinaire fort, demi renforcé. Services de table et Pièces diverses.

Reihenfolge der Planches	Bezeichnung	Hersteller	Abb. Franke 1990
Planche 1	Service de Table. Ouvragé à côtes plates et côtes fines Nr. 3001 - 3014	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 2	Service de Table. Ouvragé à côtes plates et côtes fines Nr. 3015 - 3028	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 3 nicht vorhanden	Nr. 3029 - 3042 nicht vorhanden		
Planche 4	Service de Table. Ouvragé à côtes plates et filets, gravé ½ riche sur mince Ouvragé côtes plates larges Nr. 3043 - 3063	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 5	Service de Table. Ouvragé à côtes plates larges Nr. 3064 - 3076	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 6 nicht vorhanden	Nr. 3077 - 3091 nicht vorhanden		nicht vorhanden
Planche 7	Service de Table. Ouvragé à côtes plates en plein Nr. 3092 - 3105	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 8	Service de Table. Ouvragé à côtes plates en plein & filets Nr. 3106 - 3119	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 9	Service de Table. Ouvragé à côtes plates en plein Nr. 3120 - 3134	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 10	Service de Table. Ouvragé à côtes plates en plein & filets Nr. 3135 - 3150	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 11, 12, 13 nicht vorhanden	Nr. 3151 - 3196 nicht vorhanden		nicht vorhanden
Planche 14	Service de Table. Ouvragé bandeau de diamants et côtes fines Nr. 3197 - 3210	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 15	Service de Table. Ouvragé à côtes plates et Bandeau de diamant Nr. 3211 - 3225	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 16 nicht vorhanden	Nr. 3226 - 3240 nicht vorhanden		nicht vorhanden
Planche 17	Service de Table. Taillé à larges côtes plates allongées Nr. 3241 - 3254	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 18	Service de Table. Ouvragé à côtes plates en plein Nr. 3255 - 3269 (3262 fehlt)	ohne Angabe	nicht vorhanden

Planche 19	Service de Table. Taillé à côtes plates en plein Nr. 3270 - 3283	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 20	Service de Table. Taillé à côtes plates allongées Nr. 3284 - 3297	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 21	Service de Table. Taillé à côtes plates allongées Nr. 3298 - 3311	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 22	Service de Table. Verres à Jambe balustre soufflée Taillé à côtes plates en plein Nr. 3312 - 3326	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 23	Service de Table. f. conique à culot Taillé à côtes plates en plein Nr. 3327 - 3340	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 24	Service de Table. forme conique à culot Taillé à côtes plates en plein Nr. 3341 - 3354	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 25	Service de Table. Ouvragé larges côtes plates arrêtées Nr. 3355 - 3368	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 26	Service de Table. Ouvragé à côtes plates et larges Nr. 3369 - 3382	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 27	Service de Table. Taillé côtes plates arrêtées et filets sur ordinaire Nr. 3384 - 3398 (3383 fehlt)	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 28	Service de Table. Forme médicis, taillé côtes plates allongées sur ½ mince Nr. 3399 - 3412	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 29	Service de Table. Ouvragé à côtes plates larges, forme tulipe Jambe balustre Nr. 3414 - 3428 (3413 fehlt)	ohne Angabe	nicht vorhanden
Planche 30	Service de Table. Forme Gondole à triple bouton taillé à côtes plates larges Nr. 3429 - 3442	ohne Angabe	nicht vorhanden

Abb. 1999-06/010

Sortiment von Gläsern im Dekor „Diamants et Feuilles“, aus Mucha 1979, S. 8 [SG: MB Launay & Hautin, Planche 9]
Die Gläser wurden sowohl von Baccarat als auch von Saint Louis gefertigt. Von links nach rechts: Parfüm-Flakon Größe 4, H 9 cm, Untertasse für Kompottschale, D 20,3 cm, Likörglas, H 9,3 cm, Fußbecher, Größe 3, Ballon-Form, H 12,6 cm, Becher Größe 3, H 9,3 cm, Likörglas Größe 8, H 4,4 cm, Senftopf m. Deckel u. angeformtem Unterteller, H 13,7 cm. Es handelt sich um eines der ursprünglichen Dekors, das bei Servicen über 20 Jahre von 1834-1850 verfügbar war.

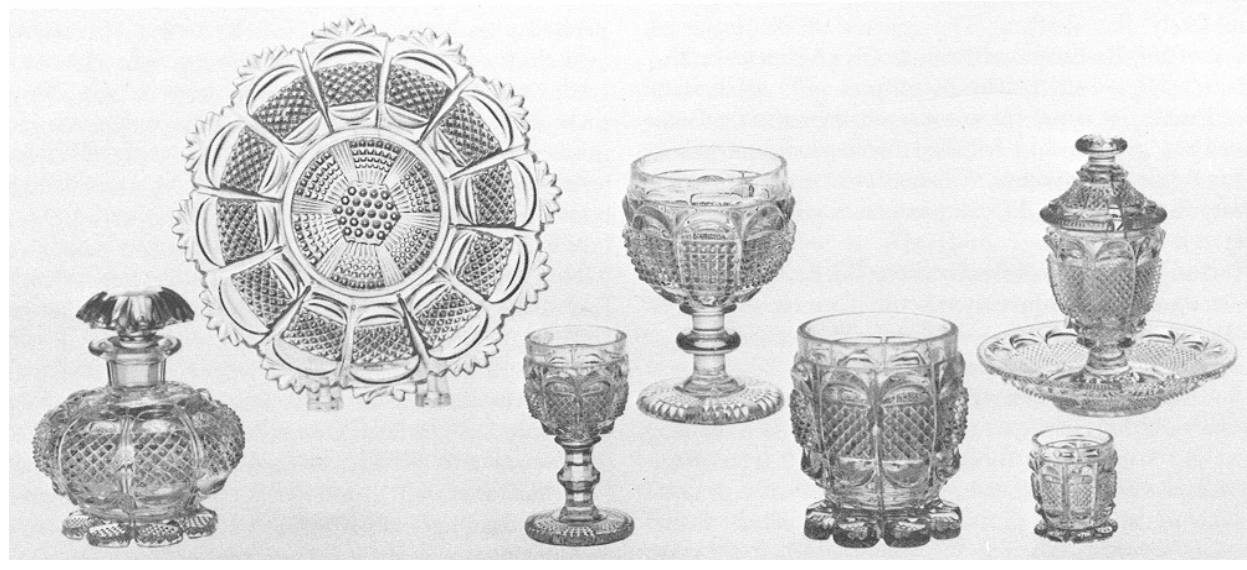


Abb. 2001-03/506
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, Titelblatt
1.^{re} Partie: Cristaux unis, moulés (demi moulure,) et taillés (taille courante.)

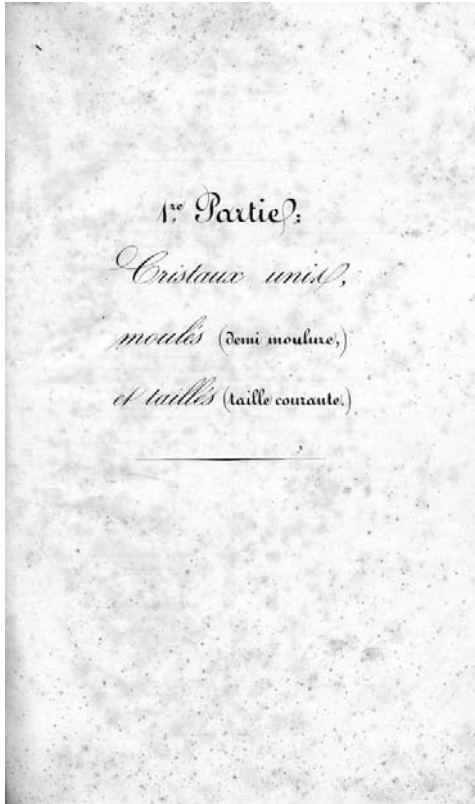


Abb. 2001-03/508
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 1.^{re} Partie: Pl. 5
Carafes en poire à cordon et à huile, Verres en Gondole ...

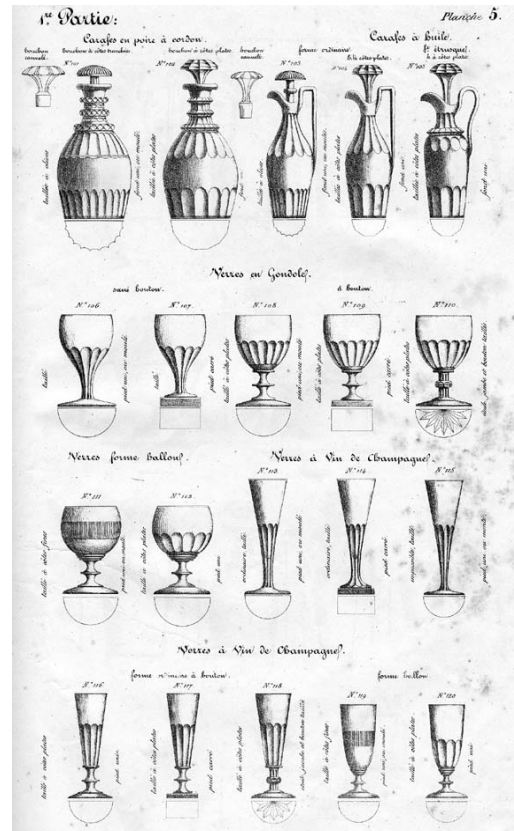


Abb. 2001-03/507
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 1.^{re} Partie: Pl. 1
Gobelets, Moutardiers et Salières



Abb. 2001-03/509
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 1.^{re} Partie: Pl. 9
Pot à confiture et à jus ou à crème, Compotiers

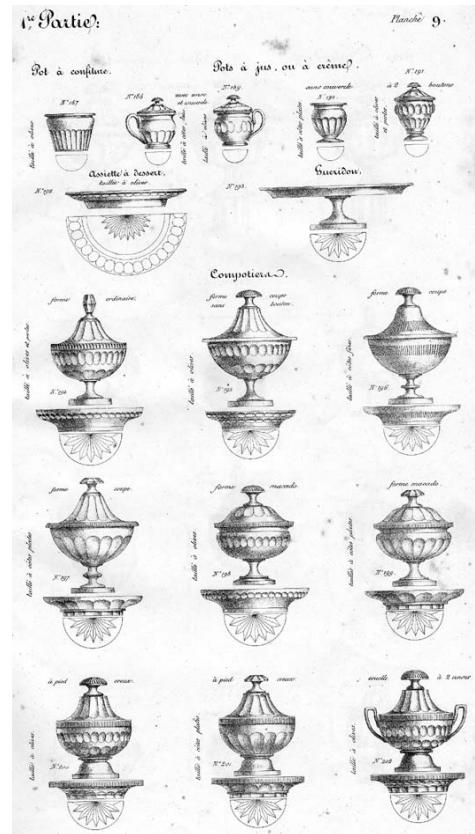


Abb. 2001-03/510
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 1.^{re} Partie: Pl. 10
Comptiers à socle. Sucrier à socle. Sucriers.

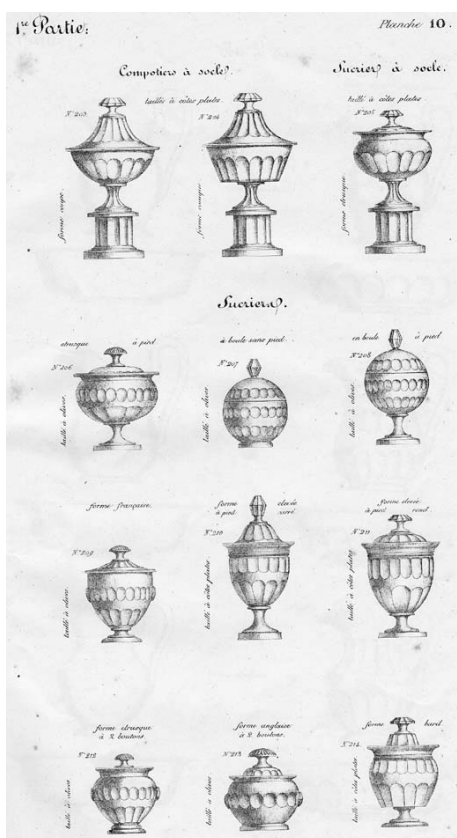


Abb. 2001-03/512
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, Titelblatt
3.^e Partie: Cristaux ouvragés et taillés sur ordinaire fort, demi renforcé. Services de table et Pièces diverses.

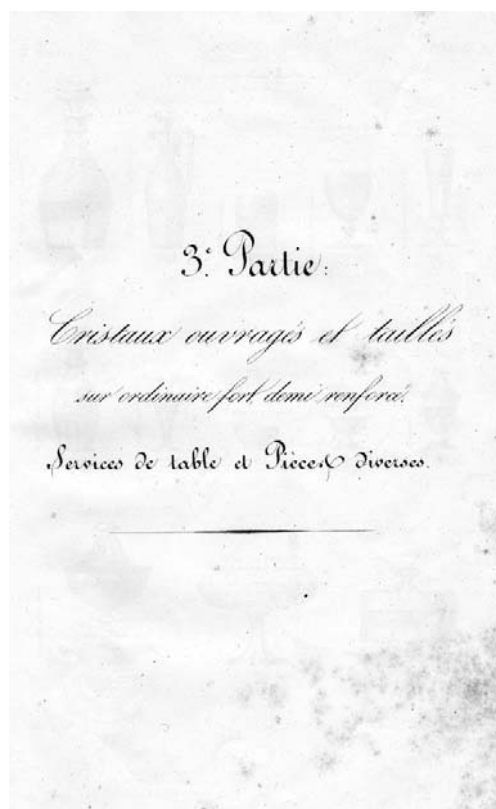


Abb. 2001-03/511
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 1.^{re} Partie: Pl. 20
Verres d'eau de diverses formes. Taillés à côtes plates ...

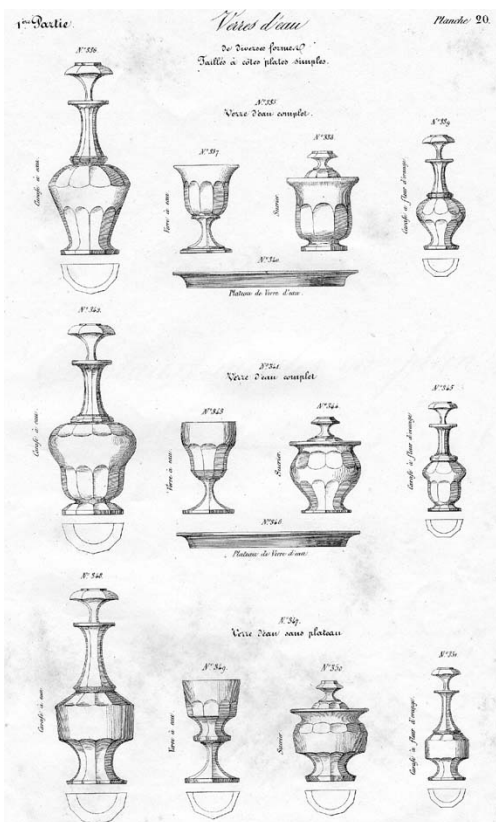


Abb. 2001-03/513
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 3.^e Partie: Pl. 1
Service de Table. Ouvragé à côtes plates et côtes fines

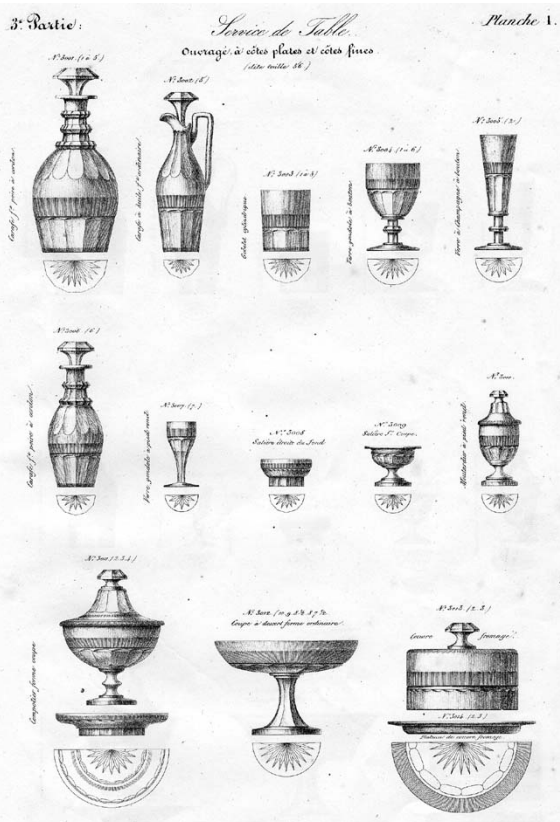


Abb. 2001-03/514
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 3.° Partie: Pl. 14
Service de Table. Ouvragé bandeau de diamants ...

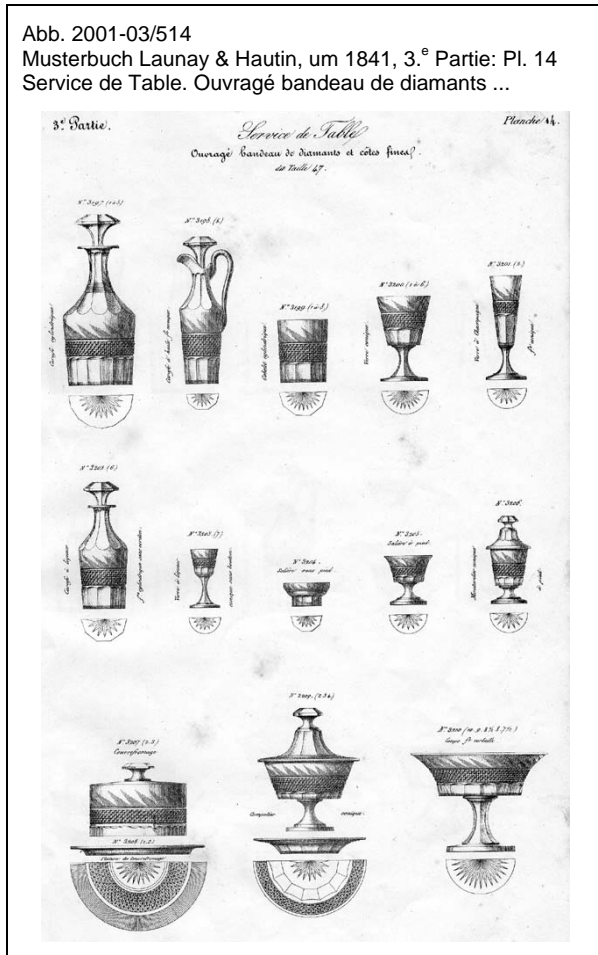


Abb. 2001-03/516
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 3.° Partie: Pl. 25
Service de Table. Ouvragé larges côtes plates arretées.

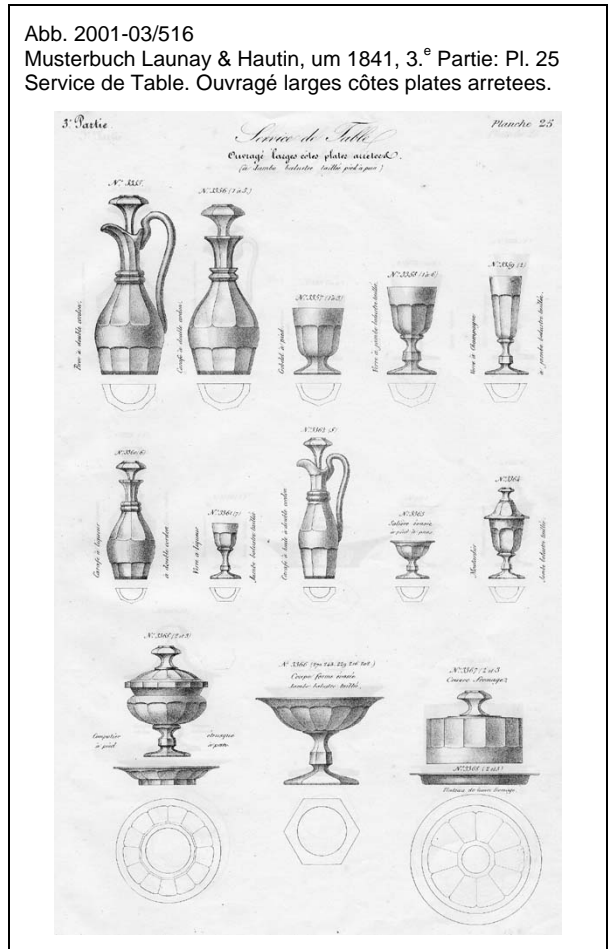


Abb. 2001-03/515
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 3.° Partie: Pl. 19
Service de Table. Taillé à Cotes plates en plein.

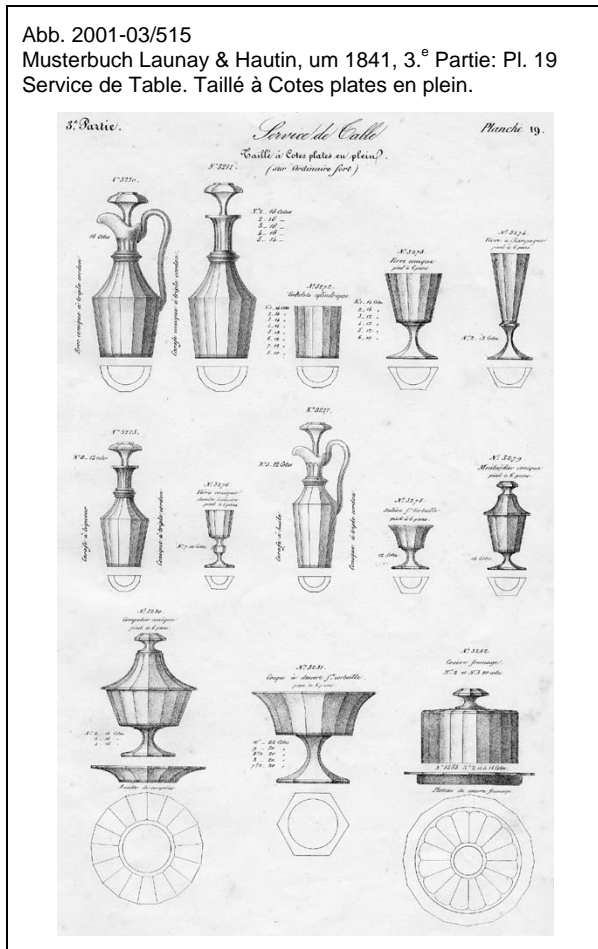


Abb. 2001-03/517
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 3.° Partie: Pl. 30
Service de Table. Forme Gondole à triple bouton ...

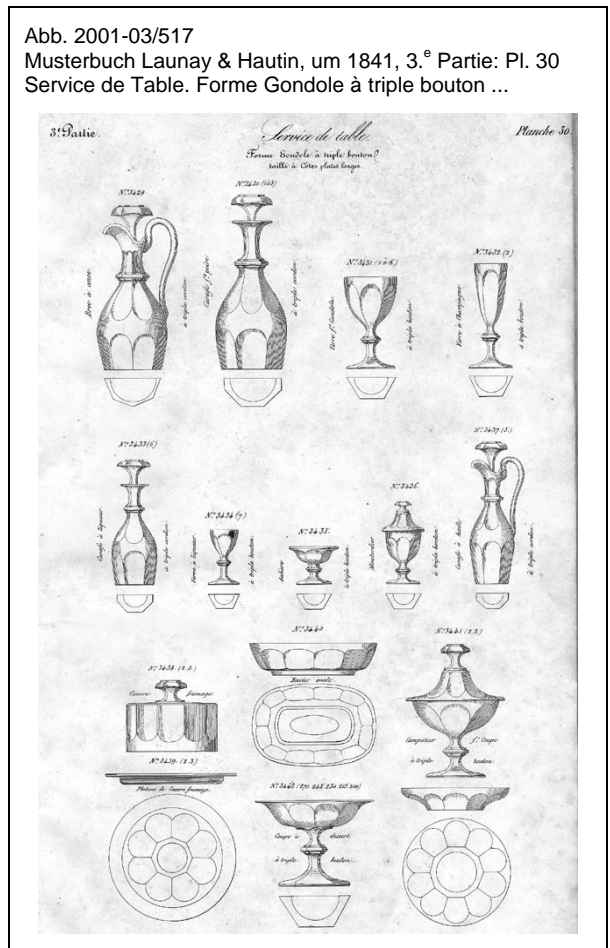


Abb. 2001-03/518
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 2^e Partie: Planche 1, Service SS. taillé à cotes fines, Nr. 501 - 517

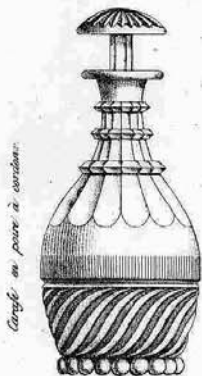
2^e Partie:

Service SS. taillé à cotes fines.

Planche 1.

(B. et S'L.)

N° 501. (1. 2. 3. 4. 6.)



Couffle en verre à corceuse.

N° 502. (3.)



Couffle à bec, forme ordinaire.

N° 503. (1. 2. 4.)



Verre en grande à boisson.

N° 504. (1. 2. 6.)



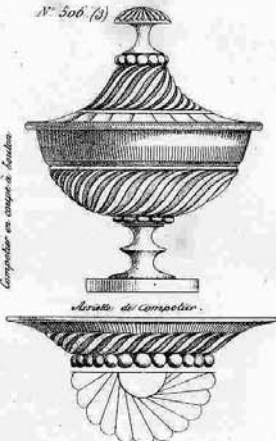
Verre en grande à boisson.

N° 505.



Verre à Champagne.

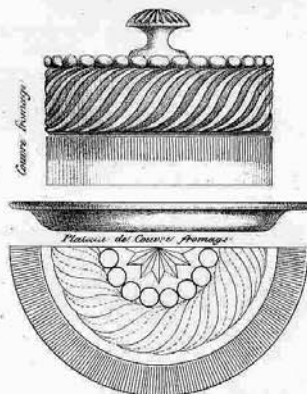
N° 506. (3.)



Compote en coupe à fond.

Verre de compote.

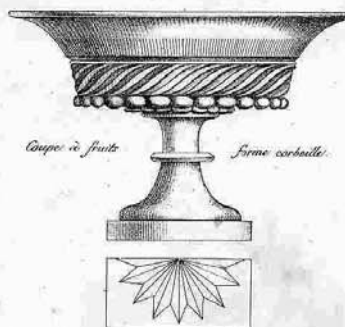
N° 507. (9. 9.)



Casse fromage.

Plat de Casse Fromage.

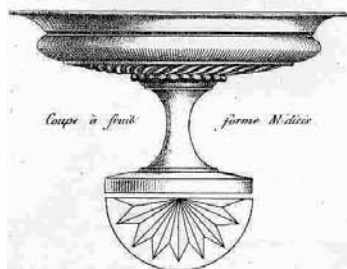
N° 508. (10. 9. 8. 14. 8. 7. 4.)



Coupe à fruit.

forme corballe.

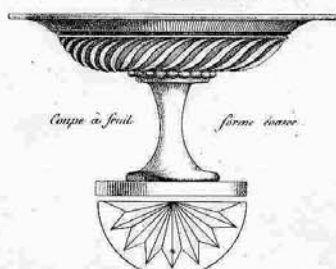
N° 509. (10. 9. 8. 7. 4.)



Coupe à fruit.

forme Médée.

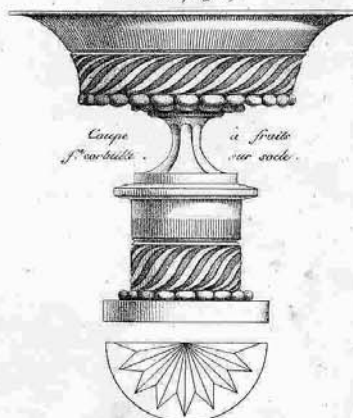
N° 510. (10. 9. 8. 8. 7. 4.)



Coupe à fruit.

forme Louis.

N° 511. (10. 9. 8.)



Coupe à fruit.

forme corballe sur socle.

N° 512.



Mentriole sur pilastre.

N° 513.



Mentriole sur socle.

N° 514.



Mentriole sur socle.

N° 515.

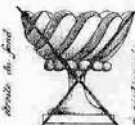


au coupe.

à pied court.

Saliers.

N° 516.



à pied court.

N° 517.



à pied court.

Abb. 2001-03/519

Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 2^e Partie: Planche 9, Service à diamants et feuilles, Nr. 701 - 717

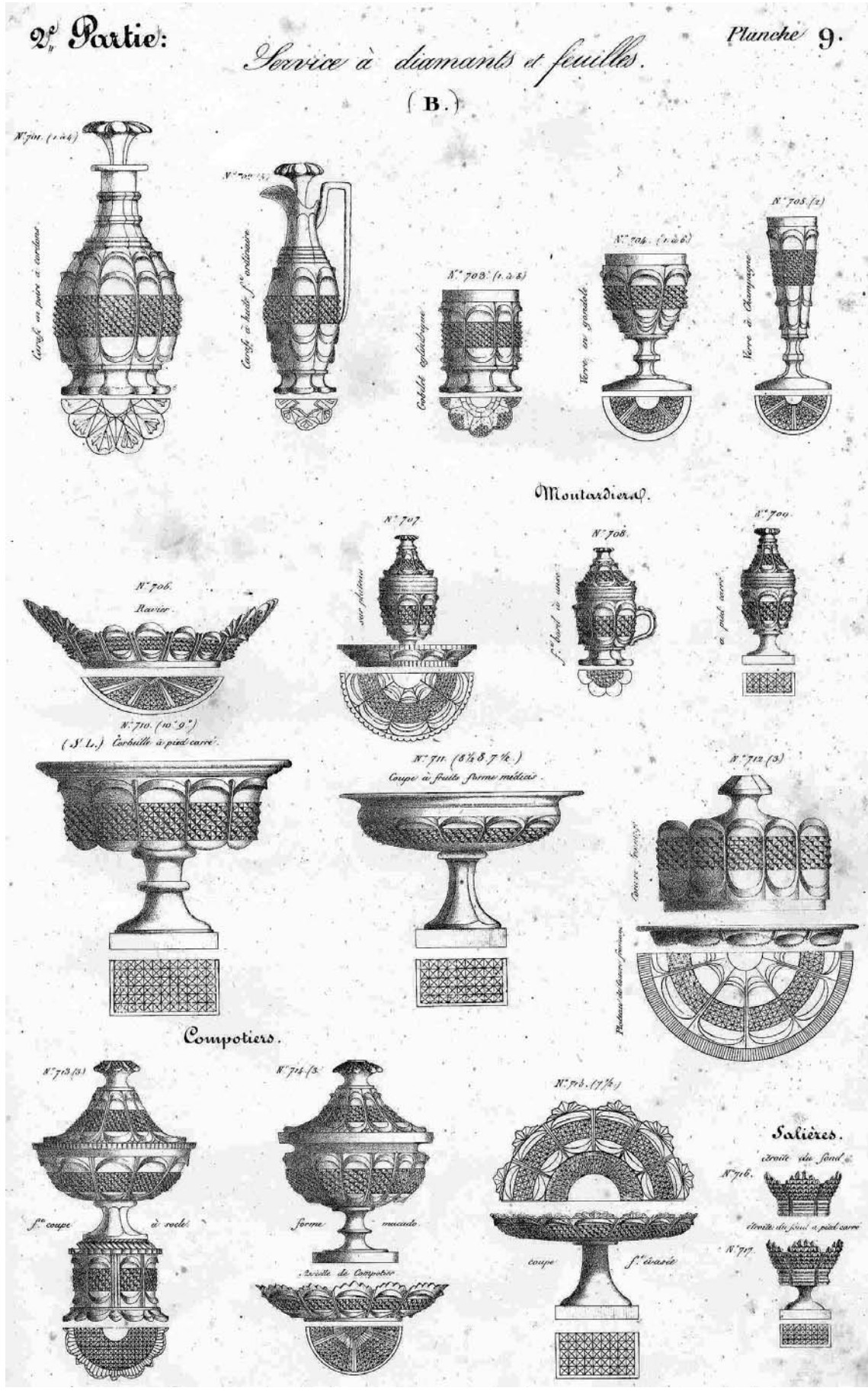


Abb. 2001-03/520
Musterbuch Launay & Hautin, um 1841, 2^e Partie: Extrait des Planches 10 à 43, Pieces diverses, Nr. 1217 ... 1604

